

Serie HZL-60

BEDIENUNGSANLEITUNG

DE**Achtung**

Bitte lesen Sie vor dem Gebrauch der Nähmaschine diese Bedienungsanleitung, da sie wichtige Informationen für den Betrieb und Ihre Sicherheit enthält.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer griffbereit auf, so dass Sie während des Benutzens der Maschine darin jederzeit nachschlagen können.

“WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE”

Beim Gebrauch eines elektrischen Gerätes sind folgende grundsätzliche Sicherheitsmaßnahmen

zu beachten: Lesen Sie alle Anweisungen vor der Verwendung dieser Nähmaschine.

“GEFAHR ____ Vermeiden von Stromschlägen:”

1. Die Nähmaschine sollte nie unbeaufsichtigt stehen gelassen werden, solange sie am Stromnetz angeschlossen ist.
2. Sofort nach der Benutzung und vor dem Reinigungsprozess sollte dieses Gerät immer von der Steckdose getrennt werden.


“WARNUNG ____ Um das Risiko von Verbrennungen, Brand, Stromschlag oder Personenschäden zu vermeiden:”

1. Verwenden Sie das Gerät nicht als Spielzeug. Vorsicht ist geboten, wenn das Gerät von Kindern oder in der Nähe von Kindern verwendet wird. Diese Nähmaschine kann auch von Kindern ab 8 Jahren und Personen mit körperlichen, sensorischen oder geistigen Behinderungen oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn dies unter Beaufsichtigung geschieht oder nach Anleitung über die sichere Verwendung der Nähmaschine und die eventuellen Gefahren verstanden wurden. Kinder dürfen nicht mit der Nähmaschine spielen. Reinigen und Wartungsarbeiten dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung ausgeführt werden.
2. Diese Nähmaschine ist ausschließlich für den Haushaltsgebrauch bestimmt und darf nur zu dem in dieser Anleitung beschriebenen Zweck benutzt werden. Verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Zubehör.
3. Benutzen Sie die Nähmaschine nie, wenn Netzkabel oder Stecker beschädigt sind, wenn sie nicht ordnungsgemäß funktioniert, oder wenn sie fallen gelassen oder beschädigt wurde oder ins Wasser gefallen ist. Lassen Sie die Nähmaschine in einem solchen Fall von einem autorisierten JUKI Händler oder Kundendienst überprüfen, reparieren und elektrisch oder mechanisch einstellen.
4. Die Nähmaschine darf nur benutzt werden, wenn die Lüftungsschlitze frei sind. Achten Sie darauf, dass die Ventilationsöffnungen an der Maschine und am Fußanlasser nicht durch Flusen, Staub oder Stoffstücke verstopft oder bedeckt sind.
5. Finger von allen beweglichen Teilen fernhalten. Dies gilt insbesondere im Bereich der Nähmaschinennadel.
6. Verwenden Sie immer die richtigen Stichplatten. Die falsche Platte könnte einen Nadelbruch verursachen.
7. Verwenden Sie keine verbogenen Nadeln. Ihre JUKI Nähmaschine hat das Nadelsystem 130/705H (HA x 1). Für eine gute Stichqualität bitte regelmäßig die Nähnadel wechseln.

8. Den Stoff während des Nähens weder ziehen noch forciert schieben. Die Nadel kann sich dadurch verbiegen und brechen.
9. Nähmaschine immer ausschalten bei Tätigkeiten im Nadelbereich, wie zum Beispiel beim Einfädeln von Ober- oder Unterfaden, Nadel oder Nähfuß wechseln.
10. Trennen Sie immer die Nähmaschine vom Stromnetz, wenn Sie das Gehäuse der Maschine abnehmen, das Gerät schmieren oder auf eine andere in dieser Anleitung angegebenen Art pflegen bzw. justieren.
11. Keine Gegenstände in die Maschinenöffnung stecken oder fallen lassen.
12. Verwenden Sie die Maschine nicht im Freien.
13. Betreiben Sie die Maschine nicht in einer Umgebung, in der Aerosolprodukte (Spray) verwendet werden oder Sauerstoff zugeführt wird.
14. Um abzuschalten, stellen Sie alle Steuerelemente in die Position ("O") und ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose.
15. Beim Trennen vom Stromnetz immer am Stecker und nicht am Kabel ziehen.
16. Grundsätzlich sollte die Maschine bei Nichtgebrauch von der Stromversorgung getrennt werden.
17. Wenn das Netzkabel des Gerätes beschädigt ist, muss es mit einem Spezialkabel durch einen nächstgelegenen autorisierten JUKI Händler oder im Servicecenter ersetzt werden.
18. (mit Ausnahme von USA/Kanada) Diese Maschine wurde mit einer doppelten Isolierung versehen. Verwenden Sie nur identische Ersatzteile. Siehe Anweisungen für die Wartung einer doppelt isolierten Nähmaschine.
19. Wenn Sie über einen längeren Zeitraum langsam nähen, kann die Maschine sich erhitzen oder ungewöhnlichen Geruch aufweisen. In diesem Fall ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose, und benutzen Sie die Maschine erst wieder nach einer Weile. Wenn dies weiterhin auftritt, wenden Sie sich bitte an einen Händler in Ihrer Nähe.
20. Benutzen Sie die Maschine nicht, wenn diese nass ist oder sich in feuchter Umgebung befindet.
21. Die Nähmaschine verfügt über eine LED-Lampe. Wenn die LED-Lampe defekt ist, muss sie durch den Hersteller oder seinen Serviceagenten ersetzt werden, um mögliche Gefahren zu vermeiden.
22. Stellen Sie niemals Gegenstände auf den Fußanlasser.
23. Die Maschine darf nur mit dem Fußanlasser Typ C-8001 verwendet werden.
24. Der Schalldruckpegel bei normalen Betriebsbedingungen beträgt 75dB(A).
25. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem geeigneten Platz in der Nähe Ihrer Nähmaschine auf und geben Sie diese beim Verkauf der Maschine weiter.

“WARTUNG DOPPELT ISOLierter PRODUKTE (Ausgenommen USA/Kanada) ”

In einem doppelt isolierten Produkt gibt es zwei Isoliersysteme, anstatt der Erdung. In einem doppelt isolierten Produkt ist keine Erdung vorgesehen, es sollten auch keine Mittel für die Erdung zum Produkt hinzugefügt werden. Die Wartung eines doppelt isolierten Produktes erfordert äußerste Sorgfalt und Kenntnis des Systems und sollte nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Ersatzteile für ein doppelt isoliertes Produkt müssen mit den Teilen des Produktes identisch sein. Ein doppelt isoliertes Produkt wird mit den Worten DOPPELTE ISOLIERUNG oder DOPPELT ISOLIERT markiert.

Die Produkte können auch mit dem Symbol  gekennzeichnet werden.

"BEWAHREN SIE DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG GUT AUF"

"Diese Nähmaschine ist nur für den Hausgebrauch bestimmt."

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf einer JUKI Nähmaschine.

Für die sichere und ordnungsgemäße Benutzung dieser Nähmaschine lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung sorgfältig durch und machen Sie sich mit den Eigenschaften dieser Nähmaschine vertraut. Diese Maschine ist aus sorgsam ausgewählten Markenteilen zusammengestellt und hat eine gründliche Qualitätskontrolle durchlaufen.



Nachdem Sie die Gebrauchsanweisung gelesen haben, achten Sie bitte darauf, diese zusammen mit der Garantie aufzubewahren, so dass Sie bei Bedarf gelesen werden können.

Wir hoffen, dass Sie möglichst viele Nähfunktionen ausprobieren werden und wünschen Ihnen viel Vergnügen mit Ihrer neuen Nähmaschine.

Sicherer Gebrauch dieser Nähmaschine

Zeichen und Piktogramme, die in der Bedienungsanleitung enthalten sind und auf der Nähmaschine angezeigt werden, dienen der Gewährleistung eines sicheren Betriebes der Nähmaschine und sollen mögliche Verletzungsgefahren für den Benutzer sowie andere Personen vorbeugen.

Warnzeichen werden für verschiedene Zwecke verwendet, wie nachstehend beschrieben:

 WARNUNG	Weist auf ein Risiko des Todes oder einer schweren Verletzung hin, wenn dieses Zeichen ignoriert wird und die Nähmaschine falsch verwendet wird.
 VORSICHT	Weist auf mögliche Gefahren von Personenschäden und/oder Sachschäden hin, die verursacht werden könnten, wenn diese Zeichen ignoriert werden und die Nähmaschine auf falsche Weise verwendet wird.

Bedeutung der folgenden Piktogramme:

	Gefahr von Verletzungen oder Schäden am Gerät		Risiko eines Stromschlags mit Lebensgefahr		Brandrisiko		Risiko von Verletzungen an Händen usw.
	Verbotene Handlung, die nicht spezifiziert wurde		Demontage / Änderung ist verboten		Besondere Vorsicht rund um die Nadel		Verwendung von Öl usw. verboten
	Allgemein verbotene Handlung		Den Stromstecker herausziehen				

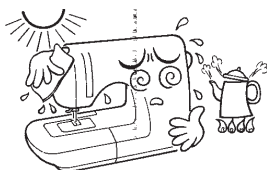
⚠️ WARNUNG

Die geeignete Kombination von Material, Nadel und Faden finden Sie unter "Tabelle zur Anpassung von Stoffen, Nadeln und Faden" auf Seite 23.

Wenn Nadel bzw. Faden nicht übereinstimmen oder aber nicht die entsprechende Materialart verwendet wird, wie z. B. Denim mit einer dünnen Nadel genäht wird (#10; Nm70/10), kann die Nadel brechen und dies zu unerwarteten Personen- bzw. Sachschäden führen.

Sonstige Vorbeugemittel

- Die Nähmaschine darf weder direkter Sonneneinstrahlung noch feuchter Umgebung ausgesetzt werden.

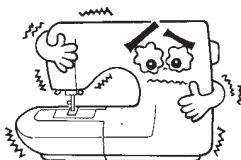


- Reinigen Sie die Nähmaschine nicht mit Verdünnern oder ähnlichen Reinigungsmitteln. Wenn die Nähmaschine verschmutzt ist, eine kleine Menge eines neutralen Waschmittels auf ein sauberes, weiches Tuch geben und die Nähmaschine damit sorgfältig abwischen.



Beachten Sie, dass es zum folgenden Zustand kommen kann, da die Nähmaschine Halbleiter, elektronische Teile und präzise elektronische Schaltungen enthält.

- Verwenden Sie die Nähmaschine nur im Temperaturbereich von 5°C bis 40°C. Wenn die Temperatur zu niedrig ist kann die Maschine nicht ordnungsgemäß funktionieren.



* Die Betriebstemperatur der Nähmaschine liegt zwischen 5°C bis 40°C. Verwenden Sie sie nicht in direktem Sonnenlicht, in der Nähe einer Wärmequelle (wie Ofen, Bügeleisen, Kerzen oder Ähnliches) und Räumen mit hoher Temperatur. Das könnte zur Folge haben, dass die Maschine überhitzt und/oder das Vinyl des Netzkabels beschädigt wird, wodurch Brandgefahr oder Stromschlagrisiko entsteht. Es könnte dadurch zum Anstieg der Temperatur im inneren Teil der Nähmaschine kommen oder die Beschichtung des Stromkabels könnte schmelzen und dabei Brand oder elektrischen Schlag verursachen.



Elektrogeräte dürfen nicht im Haushaltsabfall entsorgt werden. Bitte informieren Sie sich bei Ihrer lokalen Entsorgungseinrichtung bezüglich der umweltgerechten Entsorgung bzw. der zur Verfügung stehenden Sammelsysteme. Vergewissern Sie sich bei lokalen Administrationseinheiten bezüglich der zur Verfügung stehenden Sammelsysteme.

Wenn Elektrogeräte auf Müllhalden oder Deponien entsorgt werden, können gefährliche Stoffe ins Grundwasser und die Nahrungskette gelangen und dabei Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden schädigen.

Wenn Sie Ihre alte Nähmaschine gegen eine Neue eintauschen, ist der Händler gesetzlich verpflichtet, Ihre alte Maschine zwecks Entsorgung kostenlos zurückzunehmen.

Inhaltsverzeichnis

VOR DEM NÄHEN

Details der Nähmaschine	10
Nähtisch	11
Zubehör	11
Nähfüße und Ihre Anwendungsbereiche	12
Anschließen der Nähmaschine	13
Unterfaden aufspulen	14
Einlegen der Spule	15
Oberfaden einfädeln	16
Benutzung des Nadeleinfädlers	17
Unterfaden hochziehen	18
Nähfußdruck einstellen	19
Nadel wechseln	20
Nähfuß wechseln	21
Zweistufiger Nähfußhebel	22
Transporteur versenken und anheben	22
Tabelle zur Anpassung von Stoffen, Nadeln und Faden	23
Tasten der Nähmaschine	24-27
Start/Stop-Taste (1)	24
Rückwärtsnähtaste (2)	25
Auto-Lock-Taste (3)	25
Nadelstopp-Funktion oben/unten (4)	25
Geschwindigkeitsregler (5)	25
Stichbreitenregler (6)	26
Stichlängenregler (7)	27
Tasten für die Musterwahl (8)	27

GRUNDLAGEN DES NÄHENS

Stichmustertabelle	28
Fadenspannung	29
Nähen - praktische Tipps	30-31
Ecken nähen	30
Rückwärtsstich	30
Freiarmnähen	30
Auf dicken Stoffen nähen	31
Faden abschneiden	31
Gerade Stiche und Nadelposition	32
Zickzackstiche	32
Stretchstich	33

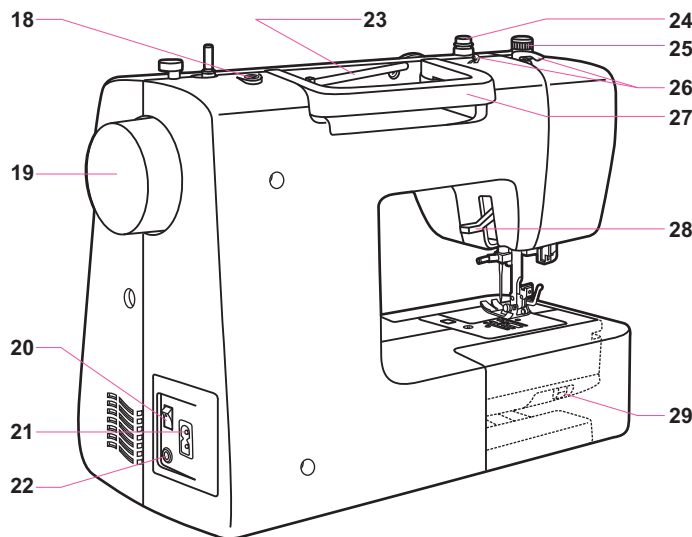
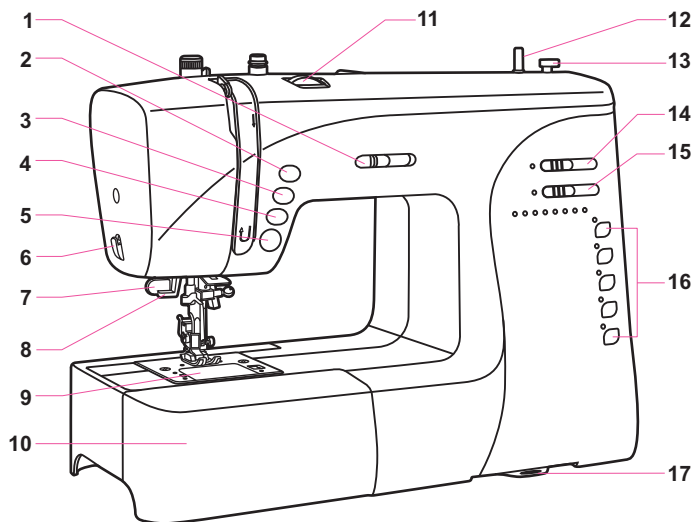
NORMALES NÄHEN

Kanten versäubern	34
Overlockfuß einsetzen	34
Einsatz des Standardnähfußes	34
Blindsaum / Lingeriestiche	35
Knöpfe annähen	36
Knopflöcher nähen	37-40
Knopflöcher in Stretchstoffen	40
Stopfstich	41-42
Reißverschluss einnähen	43-44
Beidseitig verdeckt eingesetzter Reißverschluss	43
Einseitig verdeckt eingesetzter Reißverschluss	44
Schmale Säume	45
Schnur aufnähen	46
Einzelschnur aufnähen	46
Dreifachschnur aufnähen	46
Satinstiche	47
Quilten	47
Festonabschluss	48
Kräuseln	49
Smokestiche	50
Freihandstopfen, Sticken und Monogramme	51-52
Nähfuß zum Stopfen	51
Stickerei	52
Monogramm-Stich	52
Fagoting	53
Patchworkstich	53
Zwillingsnadel	54
Obertransportfuß	55

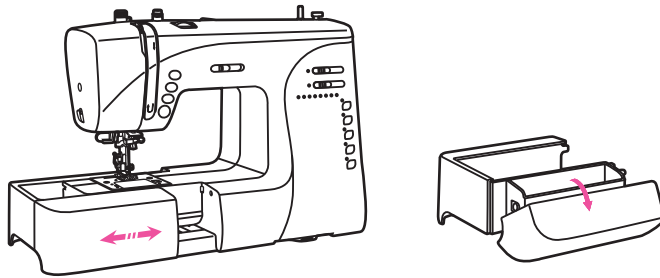
ERGÄNZUNG

Warnfunktionen	56
Warnung Signalton	56
Den Spuler nach links schieben	56
Wartung	57-58
Reinigung der Oberfläche Ihrer Nähmaschine	57
Reinigung des Greifers	58
Fehlerbehebung	59-60

Details der Nähmaschine

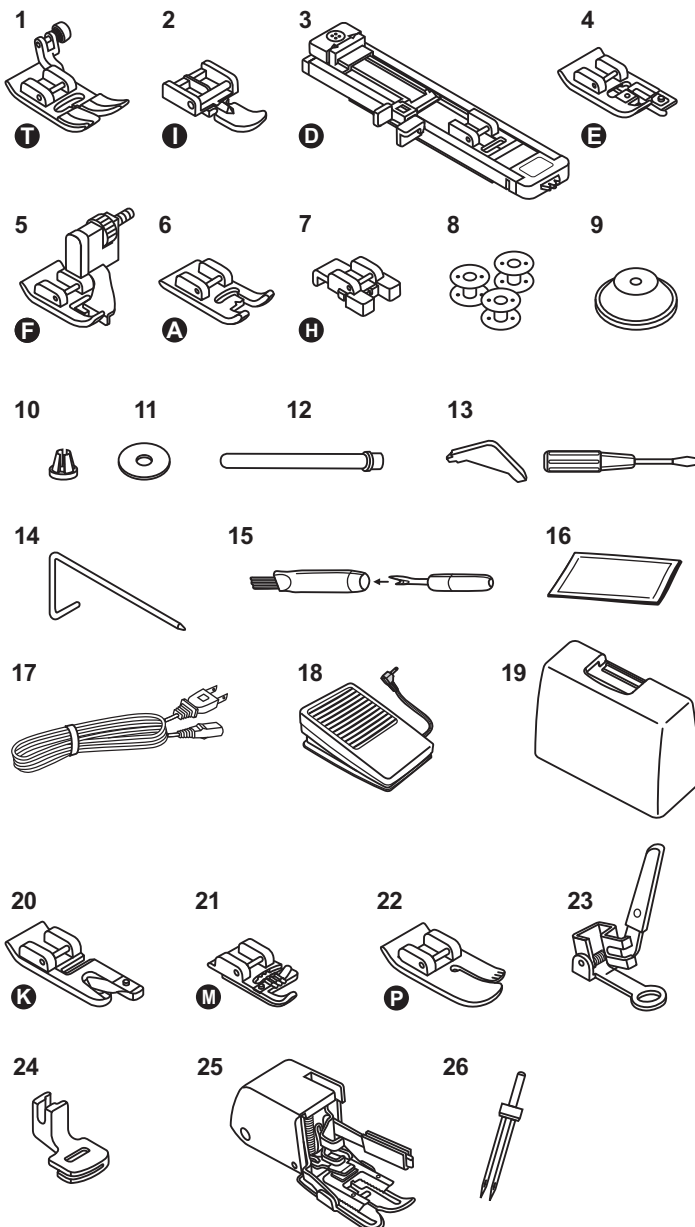


1. Geschwindigkeitsregler
2. Nadelposition oben/unten
3. Auto-Lock-Taste
4. Nadelposition oben/unten
5. Start-/Stopp-Taste
6. Fadenabschneider
7. Knopflochhebel
8. Auto Nadeleinfädler
9. Spulenabdeckung I
10. Nähtisch und Zubehörbox
11. Fadenspannung
12. Spuler I
13. Spulerregler
14. Stichbreitenregler
15. Stichlängenregler
16. Musterwähltasten
17. Schieber zur Transporteurversenkung
18. Öffnung für Garnrollenstift
19. Handrad
20. Netzschalter
21. Steckerbuchse
22. Anschluss für Pedal
23. Horizontaler Garnrollenstift
24. Spulervorspannung
25. Nähfußdruckregler
26. Oberfadenführung
27. Tragegriff
28. Nähfußlüfterhebel
29. Transporteurschieber



Nähtisch

Halten Sie den Nähtisch horizontal und ziehen Sie diesen in Richtung des Pfeils. Das Innere des Nähtisches dient als Zubehörbox.



Zubehör

Standard

1. Standardnähuß (T)
2. Reißverschlussfuß (I)
3. Knopflochfuß (D)
4. Overlockfuß (E)
5. Blindsaumfuß (F)
6. Satinstichfuß (A)
7. Knopfannähfuß
8. Spule (3x)
9. Garnrollenhalter (groß)
10. Garnrollenhalter (klein)
11. Filzplättchen für Garnrolle
12. Zusätzlicher Garnrollenstift
13. Schraubendreher (L- & S-Form)
14. Quilting-Führung
15. Trennmesser / Pinsel
16. Nadelpackung (3x)
17. Netzkabel
18. Fußanlasser
19. Koffer












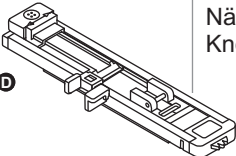




















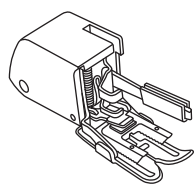




Optional

20. Rollsaumfuß (K)
21. Schnuraufnähuß (M)
22. Quiltfuß (P)
23. Stopf-/ Stickfuß
24. Kräuselfuß
25. Obertransportfuß
26. Zwillingssnadel

➔ Hinweis:

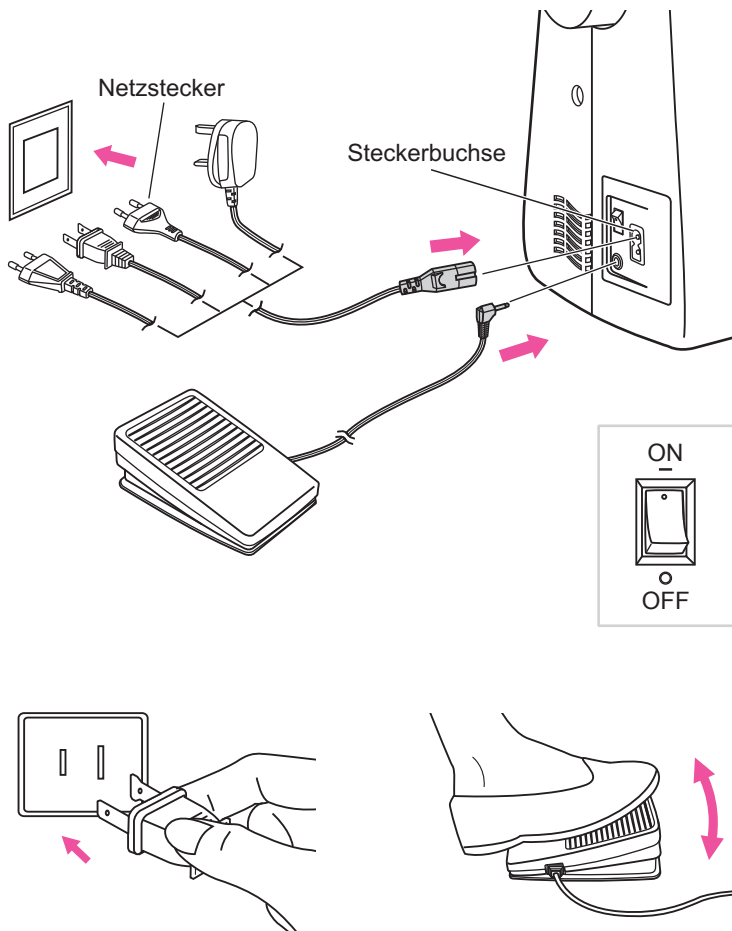
- Das Zubehör wird in der Zubehörbox aufbewahrt.
- Optionales Zubehör wird nicht mit dieser Maschine geliefert; ist jedoch als Sonderzubehör bei Ihrem Händler vor Ort erhältlich.
- Das Styropor in der Hartverpackung ist als Schutz für den Transport gedacht. Bitte heben Sie dieses zusammen mit dem Karton gut auf.

Nähfüße und Ihre Anwendungsbereiche

Nähfuß	Einsatz	Nadel	Nähfuß	Einsatz	Nadel
 Standardnähfuß (T)	Allgemeine Näharbeiten, Patchwork, dekoratives Nähen, smoken, Zierhäkeln		 Schnuraufnähfuß (M) (optional)	Raupennaht 	
 Reißverschlussfuß (I)	Einnähen von Reißverschlüssen 		 Rollsäumer (K) (optional)	Schmale Säume 	
 Knopflochfuß (D)	Nähen von Knopflochern 		 Stopf-/ Stickfuß (optional)	Stopfen, freies Sticken, Monogramme 	
 Knopfnähfuß	Annähen von Knöpfen 		 Quiltfuß (P) (optional)	Quilten 	
 Blindstichfuß (F)	Blindstich 		 Kräuselfuß (optional)	Kräuseln 	
 Overlockfuß (E)	Kanten umnähen 		 Obertransportfuß (optional)	Dieser Fuß eignet sich für schlecht gleitende Materialien und sorgt für gleichmäßige Näharbeiten	
 Satinstichfuß (A)	Satinstich 				

Hinweis:

- Die Zwillingnadel ist optional und nicht im Lieferumfang enthalten.
- Wenn Sie mit der Zwillingnadel nähen, sollte die Stichbreite weniger als "5.0" sein.



Anschließen der Nähmaschine

Bevor Sie die Nähmaschine an die Stromversorgung anschließen, achten Sie darauf, dass die Werte der Spannung und Frequenz, die auf dem Leistungsetikett angegeben sind, mit Ihrer örtlichen Netzspannung übereinstimmen. Stellen Sie das Gerät auf einen stabilen Tisch.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Nähmaschine ausgeschaltet ist (Schalter steht auf "0"). Stecken Sie nun das Netzkabel in die Steckerbuchse der Nähmaschine.
2. Den Netzstecker in die Steckdose einstecken.
Für das Nähen mit dem Fußanlasser den Kabelstecker vom Fußanlasser in die vorgesehene Buchse stecken.
3. Schalten Sie den Netzschalter ein.
4. Die Nähleuchte leuchtet auf, wenn der Schalter eingeschaltet wird.
5. Nach dem Ausschalten geht das Licht nicht sofort aus, d.h. es dauert einen Moment, bis der Reststrom verbraucht wurde. Das ist eine normale Begebenheit bei energieeffizienten Geräten.

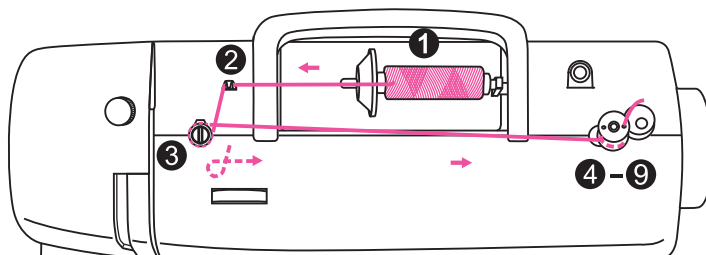
Achtung:

Stellen Sie immer sicher, dass die Maschine vom Strom getrennt wurde und dass der Hauptschalter ausgeschaltet ist ("0"), wenn die Maschine nicht verwendet wird und vor dem Auswechseln oder Entfernen von Teilen.

Benutzung des Fußanlassers

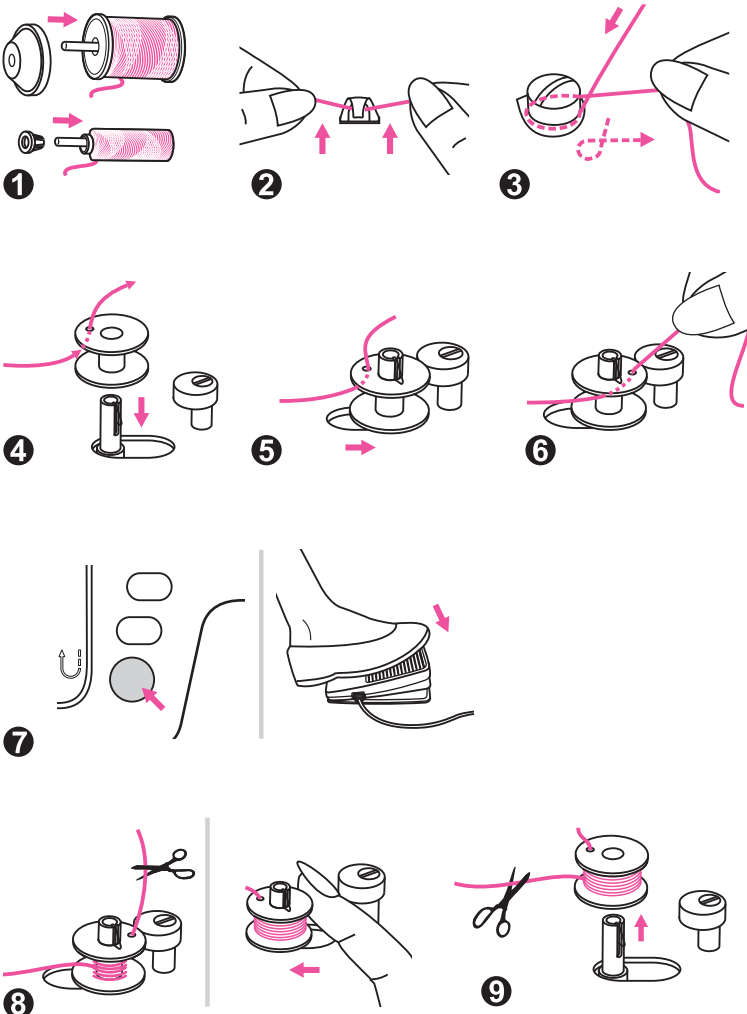
Bei ausgeschalteter Nähmaschine verbinden Sie den Stecker des Fußanlassers mit der Anschlussbuchse der Nähmaschine.

Nähmaschine einschalten und langsam auf den Fußanlasser drücken, um mit dem Nähvorgang zu beginnen. Durch mehr oder weniger Druck können Sie die Nähgeschwindigkeit regulieren.



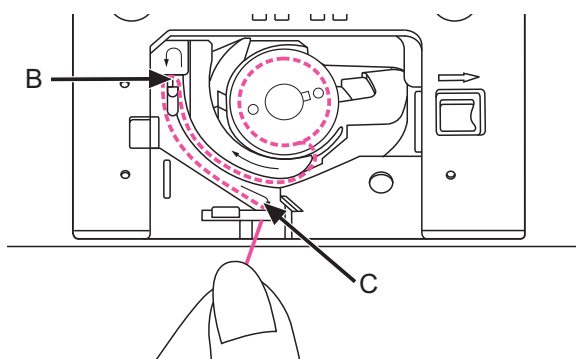
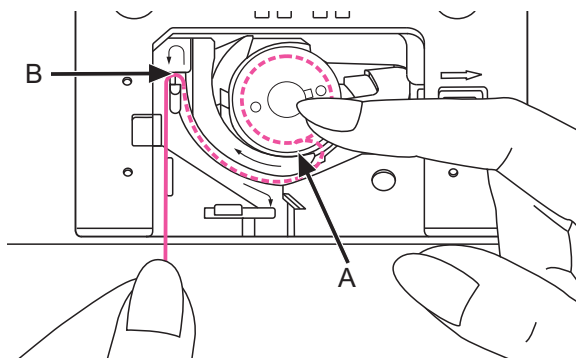
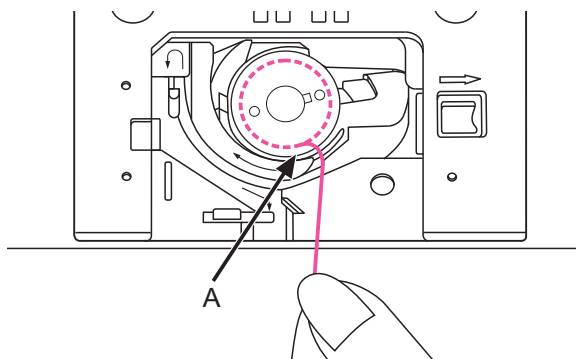
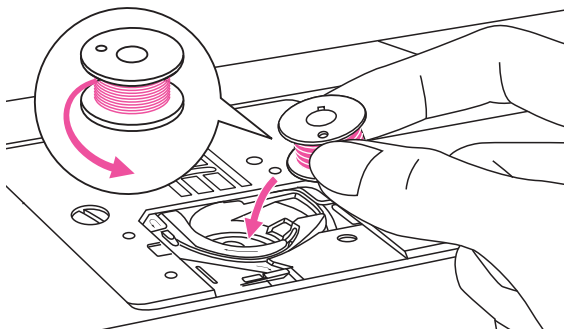
Unterfaden aufspulen

1. Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und fixieren Sie die Garnrolle mit dem Garnrollenhalter. Für kleinere Garnrollen stecken Sie den Halter mit der kleineren Seite an die Garnrolle oder verwenden Sie einen kleineren Garnrollenhalter.
2. Rasten Sie den Faden in die Fadenführung ein.
3. Wickeln Sie den Faden im Uhrzeigersinn um die Spulenvorspannungsscheibe.
4. Führen Sie das Fadenende durch eines der Innenlöcher in der Spule, wie abgebildet und setzen Sie die leere Spule auf die Spindel.
5. Schieben Sie die Spule nach rechts.
6. Halten Sie das Fadenstück sicher in der Hand.
7. Drücken Sie den Fußanlasser oder Start/Stop-Schalter zum Starten der Spulwicklung.
8. Nachdem die Spule einige Runden gewickelt hat, stoppen Sie die Maschine und schneiden den Restfaden knapp an der Spule ab. Fahren Sie mit der Wicklung fort, bis die Spule voll ist. Sobald die Spule voll ist, wird sie langsam gedreht. Halten Sie den Spulvorgang an und schieben Sie die Spule nach links. Halten Sie den Spulvorgang an und schieben Sie die Spule nach links.
9. Schneiden Sie den Faden ab und entnehmen Sie dann die Spule.



Hinweis:

- Wenn der Spulerschalter sich in der rechten Position "Spulerposition" befindet, funktionieren die Tasten nicht. Um den Nähvorgang zu starten, drücken Sie den Spulerschalter nach links in die "Nähstellung".
- Wenn Sie der Meinung sind, dass der Spuler den Faden ungleichmäßig aufwickelt, regeln Sie die Höhe der Unterfadenspulvorspannung (3), um dies zu verbessern.



Einlegen der Spule

! Achtung:

Die Nähmaschine ausschalten (auf „0“ stellen) bevor Sie die Spule einsetzen oder entnehmen. Benutzen Sie nur die dafür vorgesehenen Spulen, andere Spulen könnten zu Fehlfunktionen führen.

Beim Einlegen oder Herausnehmen der Spule, muss die Nadel an ihrer höchsten Position stehen.

Spule so in den Spulenkorb einsetzen, dass der Faden gegen den Uhrzeigersinn läuft.

Ziehen Sie den Faden durch den Schlitz (A).

Halten Sie einen Finger sanft auf die Spule.
Ziehen Sie den Faden entlang der Pfeilmarkierung durch Schlitz (A) und (B).

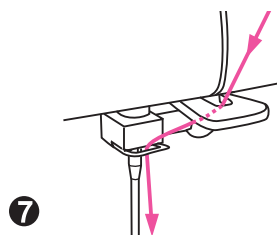
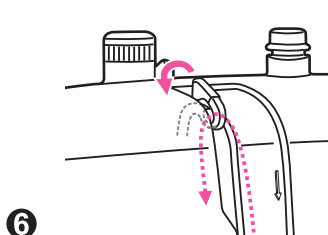
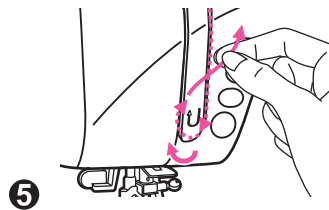
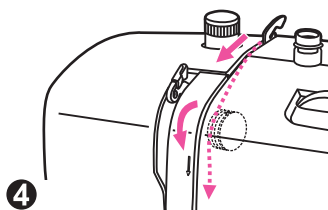
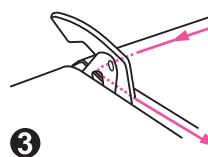
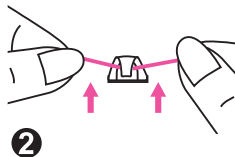
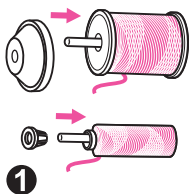
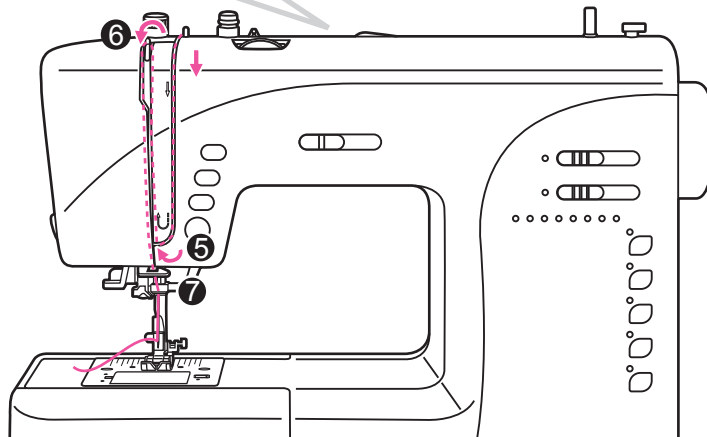
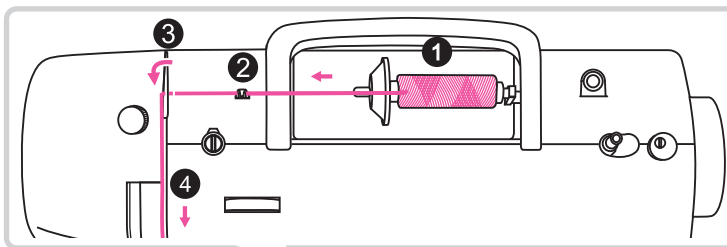
Anschließend den Faden durch die Führung (C) fädeln.
Um überschüssigen Faden abzuschneiden, ziehen Sie den Faden zurück über die Schneideklänge am Punkt (C). * Wenn Sie am Spulfaden ziehen muss sich die Spule gegen den Uhrzeigersinn drehen. Sollte sie sich im Uhrzeigersinn drehen, wenden Sie die Spule (Oberseite nach unten). Schließen Sie die Spulenabdeckung.

Oberfaden einfädeln

Hinweis:

Es ist wichtig, die Einfädelung korrekt durchzuführen, andernfalls könnte dies zu Problemen führen.

Achten Sie darauf, dass die Nadel in der höchsten Position steht und der Nähfuß angehoben ist.



1. Stecken Sie die Garnrolle auf den Garnrollenstift und fixieren Sie die Garnrolle mit dem Garnrollenhalter.
Für kleinere Garnrollen stecken Sie den Halter mit der kleineren Seite an die Garnrolle oder verwenden Sie einen kleineren Garnrollenhalter.
2. Den Faden der Garnrolle durch die Oberfadensführung ziehen.
3. Führen Sie den Faden um die Fadenführung und ziehen Sie den Faden durch die Fadenanzugsfeder, wie im Bild dargestellt.
4. Den Faden am Fadenende festhalten und entlang der Pfeilmarkierung nach vorn durch den Schlitz in die Oberfadenspannung führen. (Ziehen Sie den Faden durch die Fadenspannung zwischen den silberfarbenen Scheiben durch.)
5. Den Faden weiter nach unten um den Kontrollfedernhalter führen.
6. Oben angekommen, führen Sie den Faden von rechts nach links durch die Öse des Fadenhebels und dann wieder nach unten.

*Dabei darauf achten, dass der Faden richtig in der Oberfadenspannung liegt. Beim Ziehen des Fadens ist ein Einrasten spürbar. 7. Führen Sie den Faden, wie in der Abbildung angezeigt, durch die Fadenführungen.

Ziehen Sie das Ende des Fadens durch die Nadel (von vorne nach hinten). Der Faden sollte ab dem Nadelöhr etwa 10 cm lang sein.

Oder verwenden Sie den Nadeleinfädler, um den Faden einzufädeln. (Beschreibung auf der nächsten Seite.)

Benutzung des Nadeleinfädlers

Heben Sie die Nadel in die höchste Position und senken Sie den Nähfuß.



Achtung:

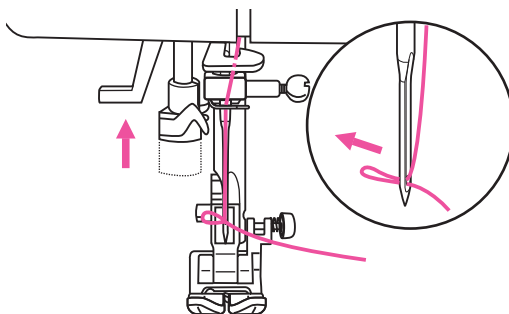
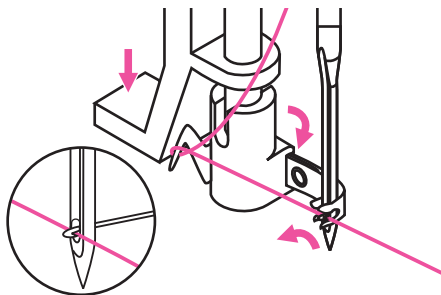
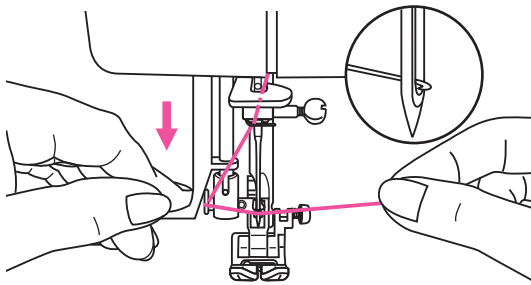
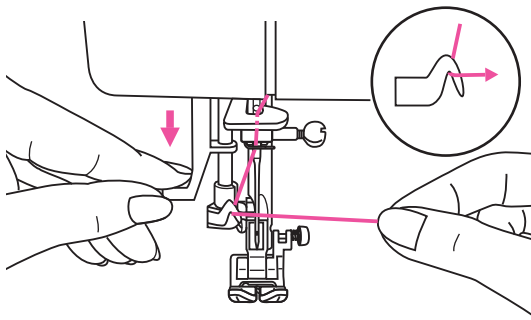
Die Nähmaschine bei den nachfolgenden Arbeiten ausschalten (auf "0" stellen)!

Senken Sie langsam den Einfädelhebel und ziehen Sie den Faden durch den Fadenführer wie dargestellt. Anschließend nach rechts ziehen.

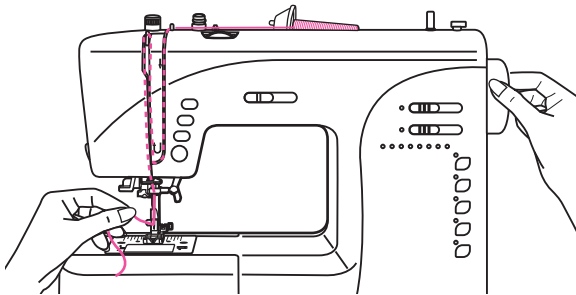
Der Nadeleinfädler dreht sich automatisch in die Einfädelposition und der Hakenstift geht durch das Nadelöhr.

Ziehen Sie den Faden vor die Nadel.

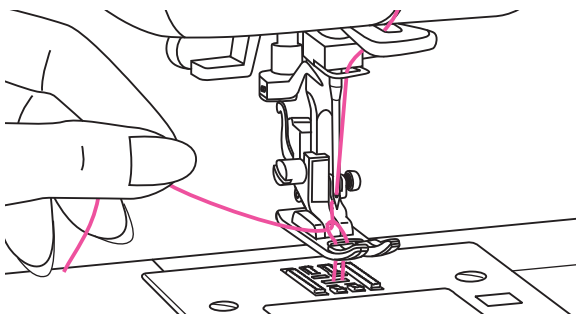
Den Faden locker halten und dabei den Hebel langsam lösen. Der Nadeleinfädler dreht sich zurück und der Faden geht durch das Nadelöhr und bildet eine Schlinge. Ziehen Sie den Faden durch das Nadelöhr.



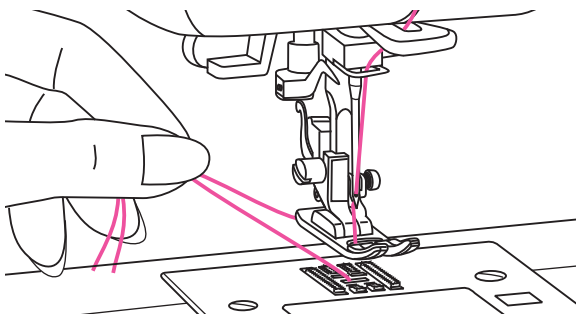
Unterfaden hochziehen



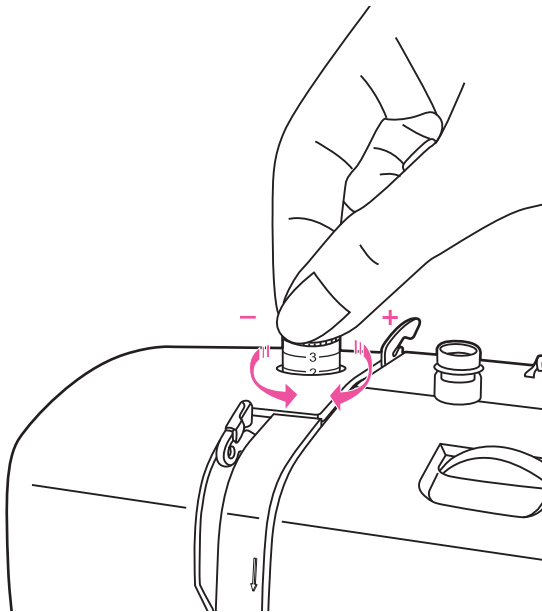
1. Nähfuß und Nadelposition oben. Oberfaden mit der linken Hand halten und das Handrad mit der rechten Hand in Ihre Richtung (gegen den Uhrzeigersinn) drehen, um die Nadel einmal nach oben und unten zu bewegen.



2. Ziehen Sie vorsichtig den Oberfaden, um den Greiferfaden durch die Öffnung der Nadelplatte zu führen. Der Greiferfaden wird in einer Schleife angehoben.



3. Ziehen Sie Ober- und Unterfaden auf eine Länge von etwa 10 cm und führen Sie beide Fäden unter dem Nähfuß nach hinten.



Nähfußdruck einstellen

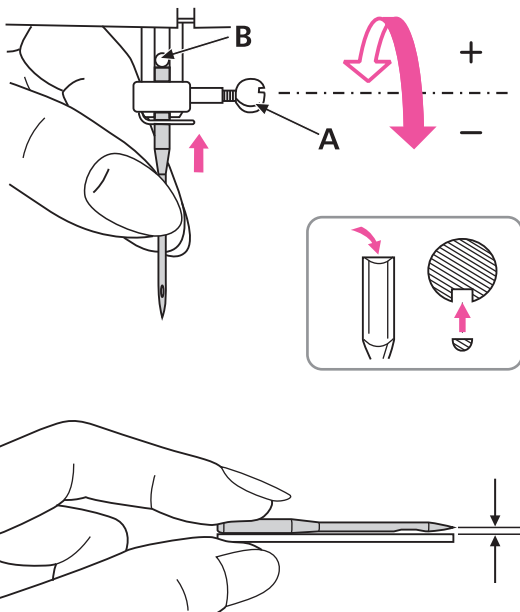
Die Grundeinstellung des Nähfußes ist auf "2" eingestellt.

Der Nähfußdruck der Maschine wurde voreingestellt und bedarf keiner Veränderung, es sei denn, es werden bestimmte Stoffarten (leichte oder schwere Materialien) genäht.

Wenn Sie den Nähfußdruck anpassen müssen, drehen Sie die Einstellschraube mit den Fingern.

Beim Nähen von sehr dünnen Stoffen, lösen Sie den Andruck durch Drehen der Schraube gegen den Uhrzeigersinn, um diese nach oben zu verstellen und den Andruck zu verringern. Bei weiterem Drehen der Schraube kann sie herausgenommen werden. Falls es dazu kommt, drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, um diese wieder zu sperren und regeln Sie erneut den Andruck.

Bei schweren Stoffen, ziehen Sie den Druck durch Drehen der Schraube im Uhrzeigersinn weiter an, um die Schraube nach unten zu verschieben und den Druck zu erhöhen. Sobald die Schraube nicht weiter verschoben werden kann, ist die untere Position erreicht und sie sollte nicht weiter angezogen werden.



Nadel wechseln



Achtung:

Die Nähmaschine bei den nachfolgenden Arbeiten ausschalten (auf "0" stellen)!

Kaufen Sie nur Ersatznadeln mit dem Nadelsystem 130/705H (HAX1).

Vorsicht:

Falsch eingesetzte oder verbogene Nadeln beschädigen die Nähmaschine.

Setzen Sie die Nadel wie abgebildet ein.

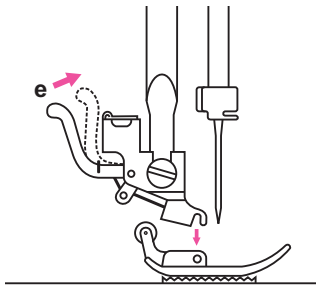
- A. Drehen Sie das Handrad in Ihre Richtung, bis die Nadel in der höchsten Position steht.
Den Nähfuß senken oder entfernen. Lösen Sie die Befestigungsschraube, indem Sie 1-2 mal in Ihre Richtung drehen und nehmen Sie die Nadel heraus.
- B. (1) Schieben Sie die Nadel so weit wie möglich bis zum Anschlag in die Nadelführung.
*Die flache Kolbenseite muss nach hinten zeigen.
(2) Nach dem Einsetzen die Nadel wieder mit der Befestigungsschraube festziehen.

Überprüfen Sie die Nadel regelmäßig.

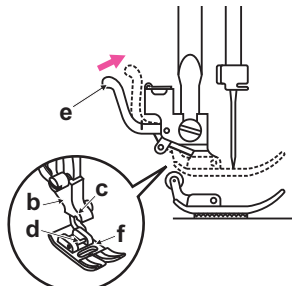
Bei nicht einwandfreiem Zustand der Nadel kann dies zu Fehlstichen führen, Ihr Stoff beschädigt werden oder der Faden reißen.

Diese Probleme entstehen durch den Einsatz von:

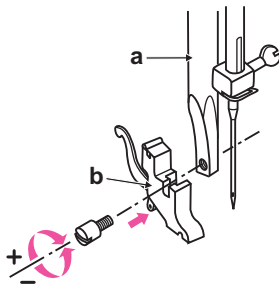
- Krumme oder stumpfen Nadeln
- Beschädigte oder falsche Nadelspitze



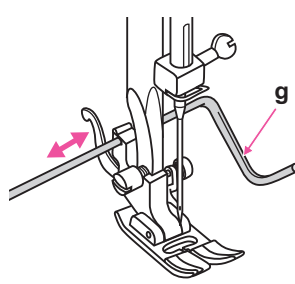
1



2



3



4

Nähfuß wechseln



Achtung:

Die Nähmaschine für alle nachfolgenden Arbeiten immer ausschalten (auf "0" stellen)!

Nähfuß entfernen (1)

Nadel und Nähfuß anheben. Drücken Sie den schwarzen Hebel (e). Der Nähfuß wird ausgeklinkt.

Nähfuß einsetzen (2)

Legen Sie den Nähfuß so hin, dass der Stift in die Einkerbung des Nähfußhalters passt. Senken Sie jetzt den Nähfußhalter mit dem Nähfußheber und der Nähfuß rastet automatisch ein.

Nähfußhalter entfernen und einsetzen (3)

Nadel und Nähfußstange (a) anheben. Den Nähfußhalter (b) wie abgebildet entnehmen bzw. einsetzen.

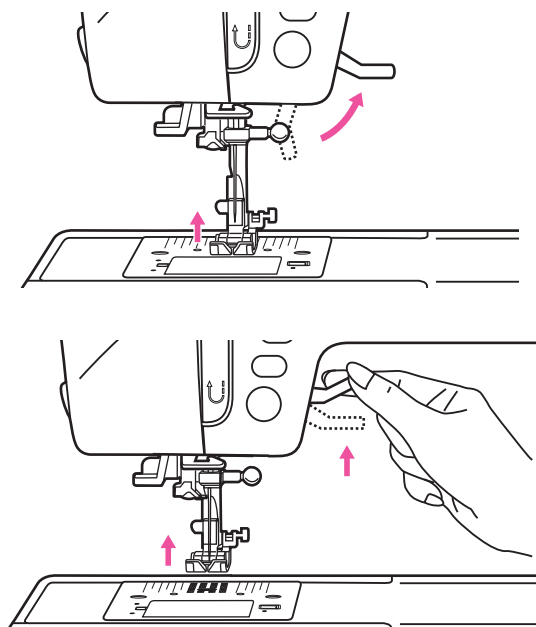
Kanten- /Quiltführung einsetzen (4)

Fügen Sie die Kanten-/Quiltführung (g) in den Schlitz ein, wie dargestellt. Geeignet für parallele, breite Abstepplinien (z. B. Säume, Falten).

Zweistufiger Nähfußhebel

Der Nähfußhebel hebt und senkt den Nähfuß.

Beim Nähen von extrem dicken Stoffen kann der Stoffdurchgang unter dem Nähfuß vergrößert werden, indem man den Nähfußhebel weiter anhebt und so ein besseres Positionieren des Stoffes ermöglicht.



Transporteur versenken und anheben

Bei abgenommenem Nältisch ist der Transporteurschieber im hinteren Sockelteil der Maschine sichtbar.

Schieben Sie den Transporteurschieber in die Position "▲▲▲" (b) senkt sich der Transporteur, z.B. Zum Annähen von Knöpfen oder Freihandquiltten. Wenn Sie normal weitenähen möchten, schieben Sie den Hebel in die Position "▲▲▲" (a), um den Transporteur zu heben.

Der Transporteur wird erst durch eine komplette Drehung des Handrades wieder nach oben in seine ursprüngliche Position kommen.

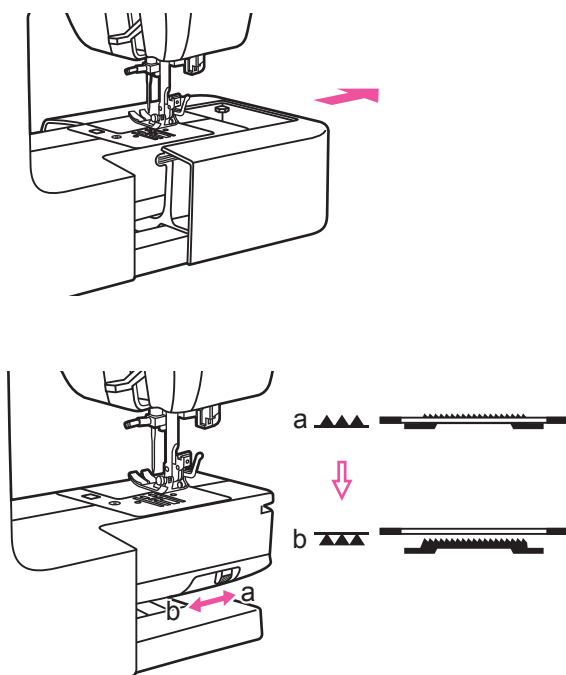
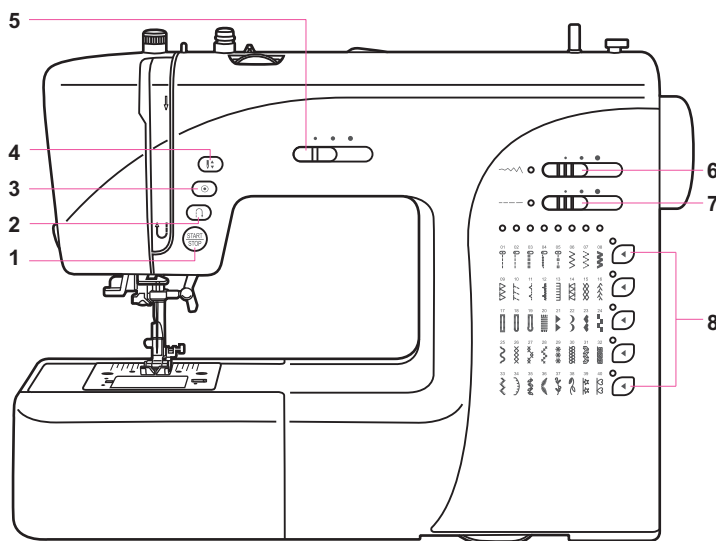


Tabelle zur Anpassung von Stoffen, Nadeln und Faden

Nadelgröße	Stoff	Faden
9-11 (70-80)	Leichte Stoffe: dünne Baumwolle, Schleier, Serge, Seide, Musselin, Qiana, Interlockware, Baumwolltrikot, Jersey, Krepp, Polyestergerewebe, Hemdstoffe.	Leichte Baumwoll-, Nylon- oder Polyesterfäden.
11-14 (80-90)	Mittlere Stoffe: Baumwolle, Satin, grobes Musselin, Segeltuch, Doppelmaschentrikot, leichte Kammgarne.	Die meisten handelsüblichen Fäden sind von mittlerer Dicke und sind für diese Stoffe und Nadelgrößen geeignet.
14 (90)	Mittlere Stoffe: schweres Tuch, Kammgarne, schweres Trikot, Frotteestoff, Denim.	Um optimale Ergebnisse zu erhalten sind Polyesterfäden für Kunstfaserstoffe und Baumwollfäden für natürliche Gewebe zu verwenden.
16 (100)	Schwere Stoffe: Drillich, Kammgarne, Zeltstoffe und wattierte Stoffe, Denim, leichte und mittlere Polsterstoffe.	Immer für Ober- und Unterfaden die gleiche Fadensorte verwenden.
18 (110)	Schweres Kammgarn, Mantelstoffe, Polsterstoffe, gewisse Leder oder Vinyl.	Sehr reißfeste Fäden, Teppichfäden.

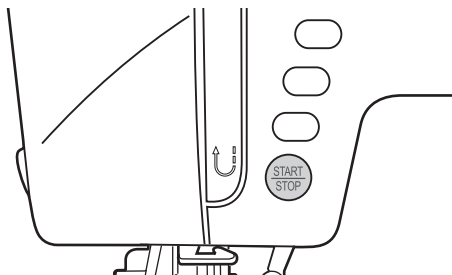
**Hinweis:**

- Im Allgemeinen hängt die richtige Nadelstärke sowohl von dem gewählten Faden als auch von dem zu verarbeitenden Stoff ab. Stoffart und Stoffgewicht bestimmen die Faden- und Nadelstärke sowie deren Spitzenform.
- Bevor Sie mit dem eigentlichen Nähen beginnen, testen Sie immer mit einer Probenahrt auf einem kleinen Stoffstück das richtige Nadel-Faden-Verhältnis.
- Im Allgemeinen verwendet man für Ober- und Unterfaden den gleichen Faden.
- Verwenden Sie eine Unterlage für feine und dehnbare Stoffe.



Tasten der Nähmaschine

1. Start-/Stopp- Taste
2. Rückwärtsnähstaste
3. Auto-Lock-Taste
4. Nadelstopp-Funktion oben/unten
5. Geschwindigkeitsregler
6. Stichbreitenregler
7. Stichlängenregler
8. Tasten für die Musterwahl



Start/Stopp-Taste (1)

Beim Drücken dieser Taste beginnt die Nähmaschine langsam mit dem Nähen und passt sich an die zuvor eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers an. Bei nochmaligem Drücken der Tasten hält die Maschine an, sobald sie ihre zuvor eingestellte Nadellposition erreicht hat.

Auf diese Weise können Sie die Maschine ohne Fußpedal betreiben.

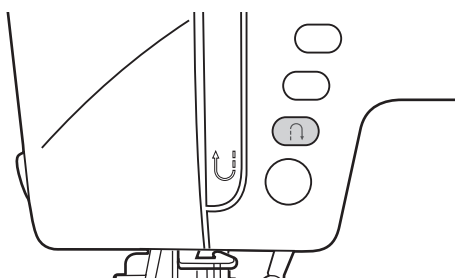
Die Farbe der Taste gibt den Status der Maschine an.

Grün: Bereit zum Starten bzw. zum Nähen.

Rot: Nicht nähbereit.

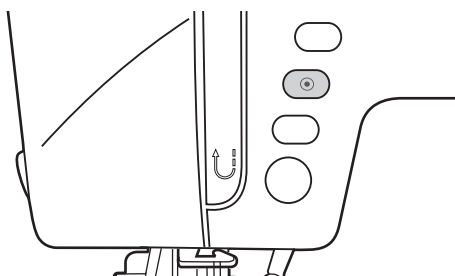
- Nähfuß nicht gesenkt.
- Auf der Unterseite des Stoffes hat sich ein zu großes Fadennest gebildet.
- Fadenspüler nach links schieben.

Orange: Spult den Unterfaden auf.



Rückwärtsnähtaste (2)

Bei den Mustern 01-16, 21-40 näht die Maschine im Rückwärtsstich oder mit verstärktem Stich mit einer niedrigen Geschwindigkeit, wenn die Rückwärtstaste gedrückt wurde. Nachdem die Taste freigesetzt wird, näht die Maschine wieder im Vorwärtsbetrieb.

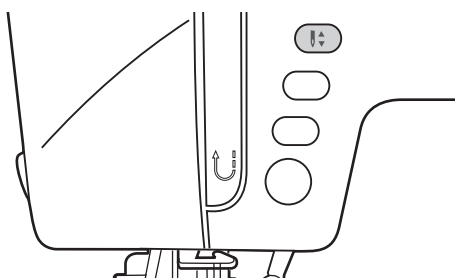


Auto-Lock-Taste (3)

Bei der Auswahl der Muster von 01-16 näht die Maschine nach Drücken der Auto-Lock-Taste 3 Rückwärtsstiche (Vernähstiche) und schaltet dann automatisch ab.

Bei der Auswahl der Muster von 21-40 näht die Maschine 3 Vernähstiche am Ende des aktuellen Musters und stoppt automatisch.

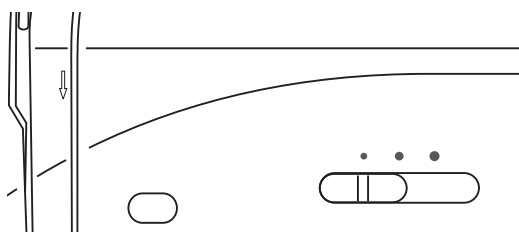
Nach erneutem Drücken der Taste oder Wahl eines anderen Musters wird die Funktion aufgehoben.



Nadelstopp-Funktion oben/unten (4)

Mit der Nadelstopp-Funktion oben/unten kann bestimmt werden, ob die Nadel beim Anhalten oben oder unten stehen bleibt.

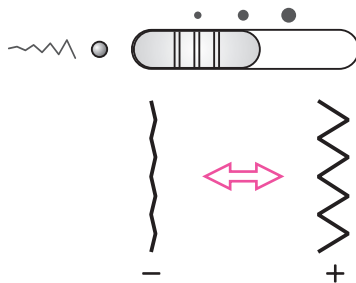
Drücken Sie während des Nähens die Taste wird die Nadel beim nächsten Anhalten in der entgegengesetzten Position stehen bleiben.



Geschwindigkeitsregler (5)

Mit dem Geschwindigkeitsregler können Sie Ihre bevorzugte Nähgeschwindigkeit anpassen.

Schieben Sie den Regler von links nach rechts, um die Geschwindigkeit zu erhöhen.



Stichbreitenregler (6)

Bei der Auswahl eines Stiches wird die Maschine automatisch in die empfohlenen Strichbreite eingestellt.

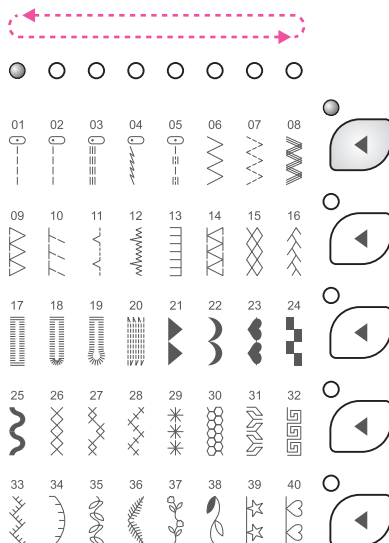
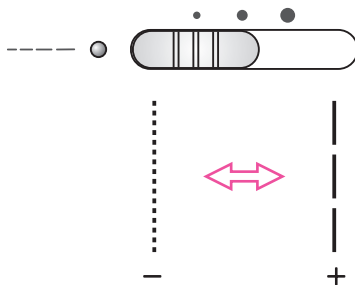
Die Strichbreite kann durch Betätigen des Stichbreitenreglers angepasst werden.

Automatische Einstellungen werden einfach durch Schieben des Reglers bestimmt.

Die LED-Anzeige neben dem Regler blinkt und es ertönt ein Signalton um anzugeben, dass die Einstellung eine Auto-Einstellung ist.

Wenn eine automatische Einstellung gewählt wurde, kann die Breite entsprechend der Präferenzen manuell geändert werden. Von der Auto-Position aus, schieben Sie den Regler nach links oder rechts, um die mögliche Anpassung zu finden. An jeder manuellen Anpassungsstelle wird die LED 3 Mal blinken und einmal piepen.

Für schmalere Stiche den Regler nach links schieben. Für breite Stiche, den Regler nach rechts schieben. Die Strichbreite kann zwischen "0,0-7,0" angepasst werden. Bestimmte Stiche haben eine Stichbreitenbegrenzung.



Stichlängenregler (7)

Bei der Auswahl eines Stiches wird die Maschine automatisch in die empfohlene Strichlänge eingestellt.

Die Stichlänge wird durch Schieben nach links oder rechts des Stichlängenreglers angepasst.

Automatische Einstellungen werden einfach durch Schieben des Reglers bestimmt.

Die LED-Anzeige neben dem Regler blinkt und es ertönt ein Signalton um anzugeben, dass die Einstellung eine Auto-Einstellung ist.

Wenn eine automatische Einstellung gewählt wurde, kann die Länge entsprechend der Präferenzen manuell geändert werden. Von der Auto-Position aus, schieben Sie den Regler nach links oder rechts, um die mögliche Anpassung zu finden. An jeder manuellen Anpassungsstelle wird die LED 3 Mal blinken und einmal piepen.









































Die Stichlängen verkleinern Sie indem Sie den Regler nach links schieben. Für größere Stichlängen den Regler nach rechts schieben. Die Stichlänge kann zwischen "0,0-4,5" angepasst werden. Bestimmte Stiche haben eine Stichlängenbegrenzung.

Tasten für die Musterwahl (8)

Schalten Sie den Netzschalter ein, die LED-Anzeige oberhalb der Stichmuster wird blinken.

Um andere Muster auszuwählen, drücken Sie die Tasten der Musterwahl rechts neben der Zeile, die das gewünschte Muster enthält. Wenn die LED-Anzeige über dem gewünschten Muster aufleuchtet, die Taste loslassen.

Stichmustertabelle

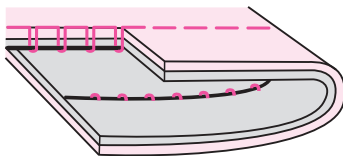
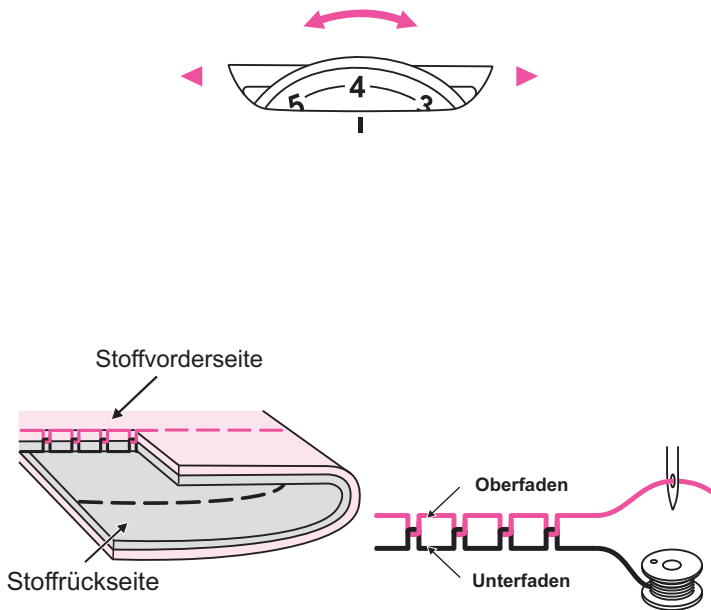
Stichart		Stichbreite (mm)		Stichlänge (mm)		Nähfuß	Funktionen	
		Automat.	Manuell	Automat.	Manuell		Rückwärts	Verstärkung
Nutzstiche	01 	3.5	0.0~7.0	2.5	0.0~4.5	T	*	*
	02 	0.0	0.0~7.0	2.5	0.0~4.5	T	*	*
	03 	0.0	0.0~7.0	2.5	1.0~3.0	T	*	*
	04 	1.0	1.0~6.0	2.5	1.0~3.0	T	*	*
	05 	3.5	0.0~7.0	2.5	1.5~3.0	T	*	*
	06 	5.0	0.0~7.0	2.0	0.3~4.5	T	*	*
	07 	5.0	2.0~7.0	1.0	0.3~4.5	T	*	*
	08 	5.0	2.5~7.0	2.5	1.0~3.0	T	*	*
	09 	5.0	3.5~7.0	2.5	1.0~3.0	E	*	*
	10 	5.0	2.5~7.0	2.5	1.0~3.0	T	*	*
	11 	3.5	2.5~7.0	2.0	0.5~4.5	F	*	*
	12 	3.5	2.5~7.0	1.0	0.5~4.5	F	*	*
	13 	3.5	2.5~7.0	2.5	1.5~3.0	T	*	*
	14 	5.0	2.5~7.0	2.5	1.0~3.0	T	*	*
	15 	7.0	2.5~7.0	2.5	1.0~3.0	A	*	*
	16 	5.0	2.5~7.0	2.5	1.0~3.0	A		
Knopflochstiche	17 	5.0	3.0~7.0	0.5	0.3~1.0	D		
	18 	5.0	3.0~5.5	0.5	0.3~1.0	D		
	19 	7.0	5.5~7.0	0.5	0.3~1.0	D		
Stopfen	20 	7.0	3.5~7.0	2.0	1.0~2.0	D		
Satinstiche	21 	7.0	2.5~7.0	0.5	0.3~1.0	A	*	*
	22 	7.0	2.5~7.0	0.5	0.3~1.0	A	*	*
	23 	7.0	2.5~7.0	0.5	0.3~1.0	A	*	*
	24 	7.0	2.5~7.0	0.5	0.3~1.0	A	*	*
	25 	7.0	2.5~7.0	0.5	0.3~1.0	A	*	*
Querstiche	26 	5.0	2.5~7.0	2.5	1.0~3.0	A	*	*
	27 	4.0	3.0~7.0	1.0	1.0~3.0	A	*	*
	28 	6.0	3.0~7.0	1.0	1.0~3.0	A	*	*
Dekorstiche	29 	5.0	3.0~7.0	3.0	1.5~3.0	A	*	*
	30 	7.0	3.0~7.0	2.0	1.0~3.0	T	*	*
	31 	7.0	2.5~7.0	2.0	1.0~3.0	T	*	*
	32 	5.0	2.5~7.0	2.5	1.5~3.0	T	*	*
	33 	7.0	2.5~7.0	1.5	1.0~3.0	A	*	*
	34 	7.0	2.5~7.0	2.5	1.0~4.5	T	*	*
	35 	5.0	3.5~7.0	1.0	1.0~3.0	A	*	*
	36 	7.0	2.5~7.0	3.0	2.0~3.0	A	*	*
	37 	7.0	3.5~7.0	1.5	1.5~3.0	A	*	*
	38 	7.0	2.5~7.0	2.5	1.5~3.0	A	*	*
	39 	5.0	2.5~7.0	2.0	1.0~3.0	T	*	*
	40 	5.0	2.5~7.0	2.0	1.0~3.0	T	*	*

Die farbig markierten Elemente im Diagramm zeigen jeweils eine Einheit des einzelnen Musters.

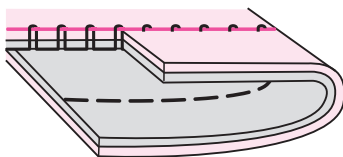
Fadenspannung

- Grundeinstellung
Fadenspannung: " 4 "
- Um die Spannung zu erhöhen,
Fadenspanndrehknopf auf die
nächst höhere Zahl drehen.
Um die Spannung zu
reduzieren,
Fadenspanndrehknopf auf die
nächst tiefere Zahl drehen.
- Es ist wichtig, beim Nähen
mit der richtigen
Fadenspannung zu arbeiten.
- Bei allen dekorativen
Näharbeiten wird das
Stichbild schöner und der
Stoff kräuselt weniger, wenn
der Oberfaden leicht auf die
linke Stoffseite gezogen wird.

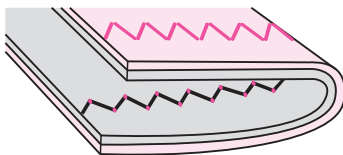
Die richtige Fadenspannung:
Geradstich: Ober- und
Unterfaden greifen mitten im
Stoff ineinander.



Oberfadenspannung ist zu locker:
Die Schlaufen des Oberfadens
sind auf der Unterseite zu
sehen.
Stellen Sie das Einstellrad für
die Fadenspannung auf einen
höheren Wert.



Oberfadenspannung ist zu hoch:
Die Schlaufen des Oberfadens
sind auf der Oberseite zu sehen.
Stellen Sie das Einstellrad für
die Fadenspannung auf einen
niedrigeren Wert.

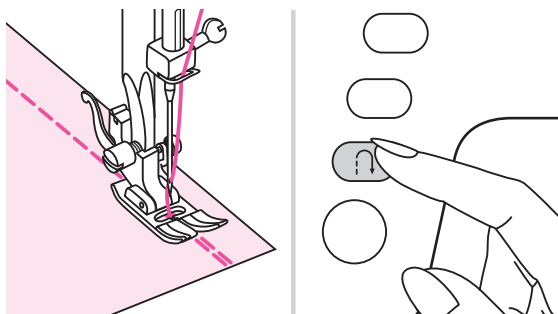
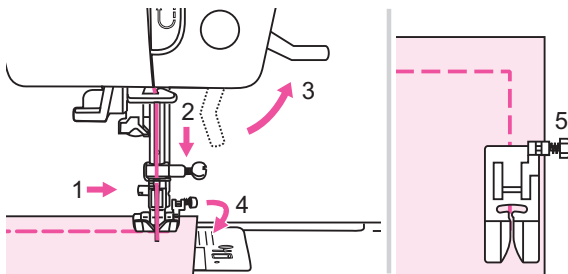


Normale Fadenspannung für
Zickzack und dekorative Stiche.

Nähen - Praktische Tipps

Ecken nähen

1. Stoppen Sie Ihren Nähvorgang vor der gewünschten Richtungsänderung und nähen Sie dann Stich für Stich mit der Taste „Nadel oben/unten“ bis zur Eckstelle.
2. An der Ecke die Nadel in den Stoff einstechen (mit Taste oder mit Handrad).
3. Nähfuß hochstellen.
4. Mit der Nadel als Angelpunkt Stoff drehen.
5. Nähfuß senken und weiternähen.



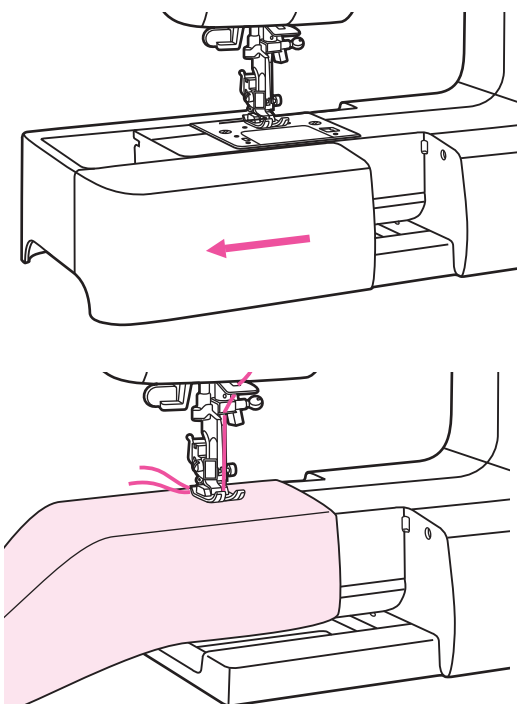
Rückwärtsstich

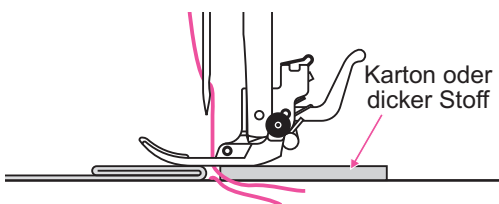
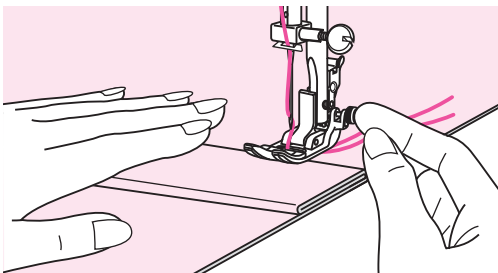
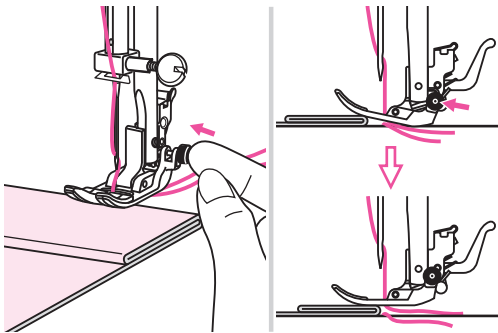
Der Rückwärtsstich wird zum Vernähen von Nahtanfang und Nahtende verwendet. Die Rückwärtstaste drücken und je nach Stichlänge 4-5 Stiche nähen.

Wird die Taste wieder losgelassen, näht die Nähmaschine wieder vorwärts.

Freiarmnähen

Freiarmnähen ist praktisch beim Nähen von Röhrenware wie Hosensäume und Ärmel.





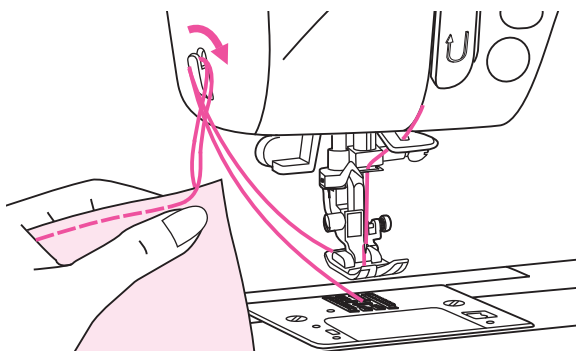
Nähen auf dicken Stoffen

Der schwarze Knopf auf der rechten Seite am Nähfuß blockiert den Nähfuß horizontal, wenn er vor dem Senken des Nähfußes hineingedrückt wird. Damit wird ein gleichmäßiger Transport von Beginn einer Naht und auch beim Nähen über mehrere Stofflagen (Nähte, Jeanssäume usw.) sichergestellt.

Bei Erreichen einer dicken Stelle, Nadel senken und Nähfuß heben. Vorderen Teil des Fußes herunterdrücken und schwarzen Knopf hineindrücken. Dann den Fuß senken und weiternähen.

Der schwarze Knopf löst sich nach ein paar Stichen wieder automatisch.

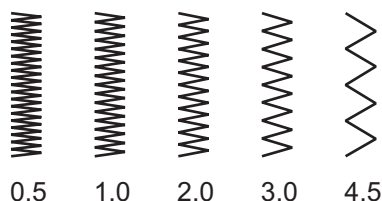
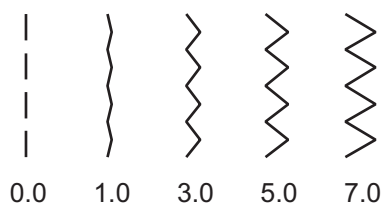
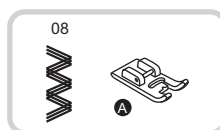
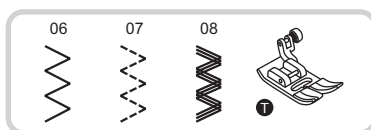
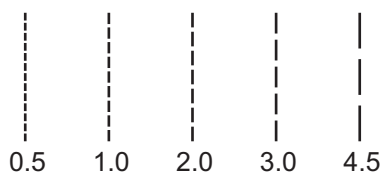
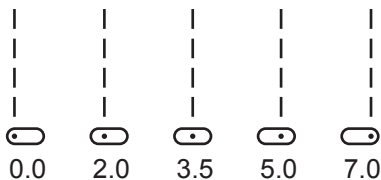
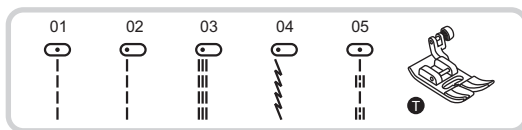
Es kann auch ein zusätzliches Stoffstück oder Karton hinter die Naht gelegt werden. Oder den Nähfuß stützen und von Hand Richtung Bruchfalte transportieren.



Faden abschneiden

Nähfuß hochstellen. Stoff entfernen und die Fäden nach links zur Stirnseite ziehen und am Fadenabschneider abschneiden.

Die Fadenenden sind in der richtigen Länge für die nächste Naht abgeschnitten.



Gerade Stiche und Nadelposition

Ändern der Nadelposition

Diese Einstellungen gelten nur für die Geradsticharten 01-05.

Die Sticharten sind auf Nadelposition "3.5" voreingestellt. Durch Verschieben des Stichbreitenreglers nach links, verschiebt sich die Nadelposition nach links. Durch Verschieben des Stichbreitenreglers nach rechts, verschiebt sich die Nadelposition nach rechts.

Stichlänge ändern

Die Stichlänge kann mit dem Stichlängenregler geändert werden.

- a) Stichlänge reduzieren - Regler nach links schieben
- b) Stichlänge erhöhen - Regler nach rechts schieben

Generell gilt, je dicker der Stoff, Faden und Nadel desto länger sollte der Stich sein.

Zickzackstiche

Anpassung der Stichbreite

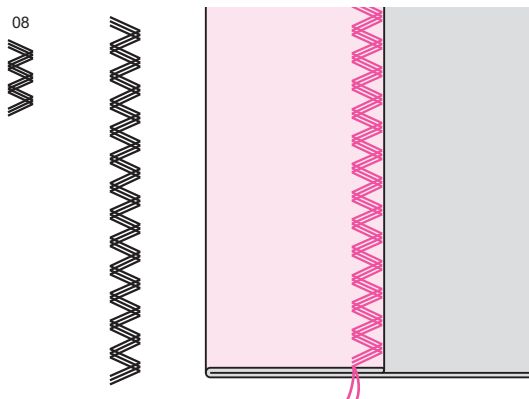
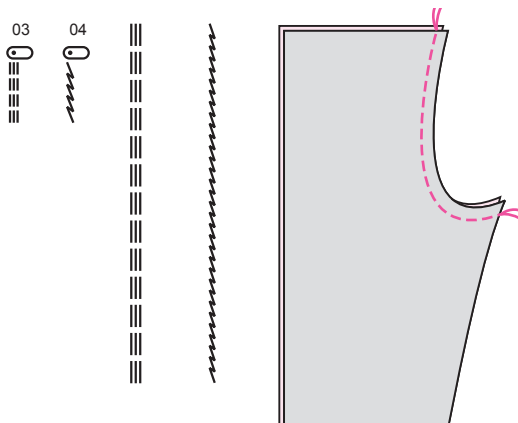
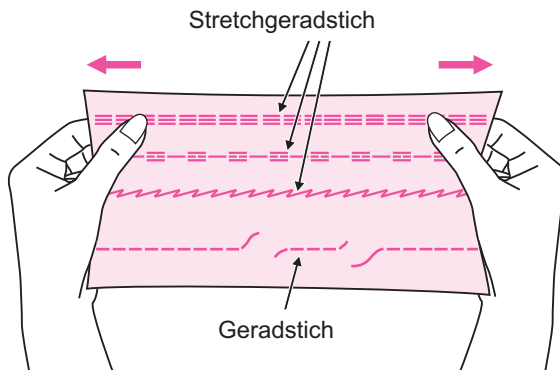
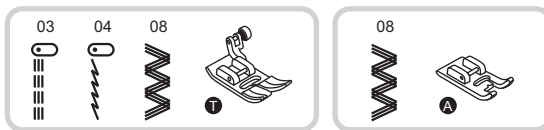
Die maximale Stichbreite für Zickzackstiche beträgt "7.0".

Die Stichbreite kann jedoch für alle Sticharten schmaler eingestellt werden. Die Stichbreite steigt durch Verschieben des Stichbreitenreglers im Bereich von "0.0- 7.0".

Anpassung der Stichlänge

Die Dichte der Zickzackstiche erhöht sich, wenn Sie die Stichlänge dem Wert "0.3" annähern.

Saubere Zickzackstiche erzielen Sie am besten mit einer Einstellung zwischen "1.0-2.5". Zickzackstiche, welche nah beieinander liegen werden auch als Raupennaht bezeichnet.



Stretchstich

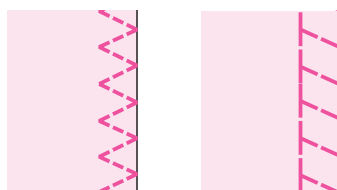
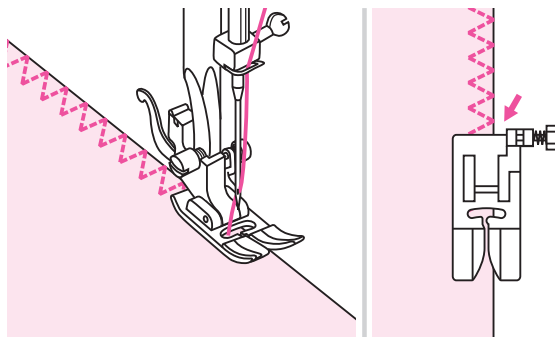
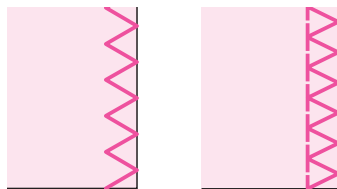
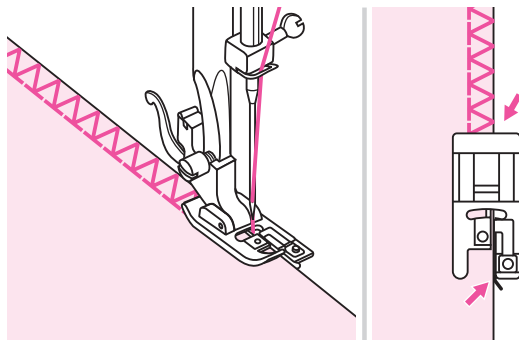
Für elastische und strapazierfähige Nähte, die sich mit dem Stoff dehnen, ohne zu reißen.

Ideal für elastische Stoffe und Maschenware. Auch gut für strapazierfähige Nähte auf festen Stoffen wie Jeans geeignet.

Diese Stiche können auch sehr gut als dekorativer Kantenabschluss verwendet werden.

Stretchgeradstich wird auch zur dreifachen Verstärkung von elastischen und strapazierfähigen Nähten verwendet.

Dreifachzickzackstretch ist für feste Stoffe wie Jeans, Popline, Segeltuch usw. geeignet.



Kanten versäubern

Schnittkanten von z. B. Nahtzugaben müssen versäubert werden, damit sie nicht ausfransen.

Overlockfuß einsetzen

Bevor Sie den Overlockfuß (E) einsetzen Nähmaschine ausschalten (auf "0" stellen).

Schieben Sie die Stoffkante an die Führung des Fußes. Nähen Sie langsam und führen Sie die Stoffkante an der Führung entlang.

*Kontrollieren Sie vor dem Nähen, dass die Nadel nicht auf den Nähfuß aufschlägt.

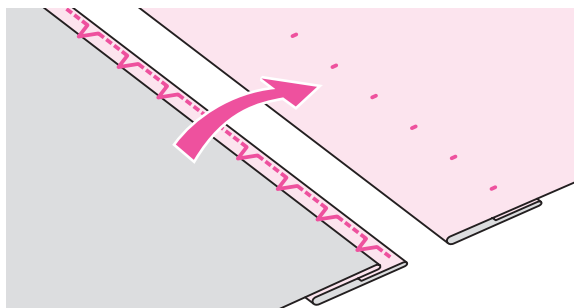
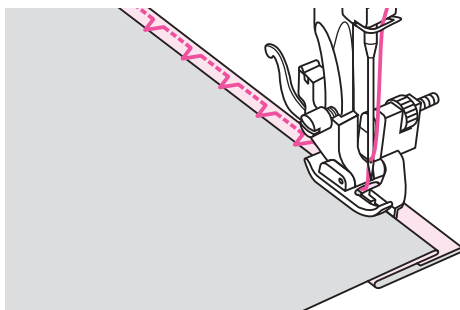
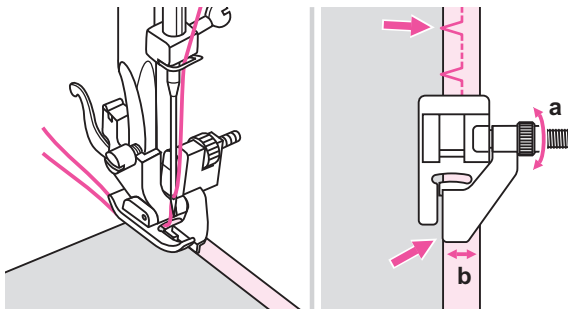
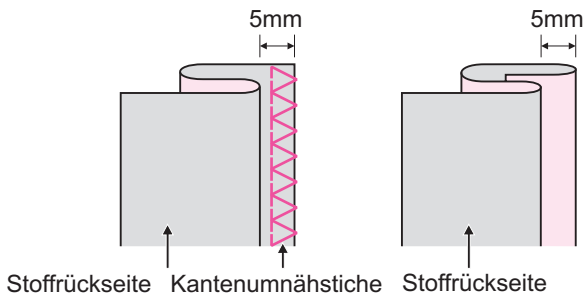
! Achtung:

Den Overlockfuß nur für die Stichtarten I 05 und 08 benutzen und dabei die Stichbreite breiter als "5.0" einstellen.

Bei Verwendung von anderen Stichtarten und Stichbreiten als den empfohlenen, kann es sein, dass die Nadel auf den Nähfuß aufschlägt und bricht.

Einsatz des Standardnähfußes

Universalnähfuß einsetzen (T). Beim Versäubern den Nähfuß so auf der Stoffkante platzieren, dass die rechten Nadeleinstiche knapp über die Kante hinaus ins Leere gehen.



Blindsaum / Lingeriestiche

Diese Kombination aus Gerad- und Zickzackstichen wird in Verbindung mit dem Blindsaumfuß zum Annähen von Säumen (z. B. Röcken und Hosen) verwendet. Der Stich ist auf der rechten Stoffseite kaum sichtbar.

11 Blindsaum / Lingeriestiche auf festem Stoff

12 Blindsaum für Stretchstoffe

Hinweis:

Für Blindsäume benötigt man etwas Übung. Immer zuerst eine Nähprobe nähen.

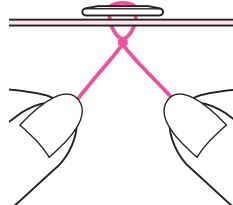
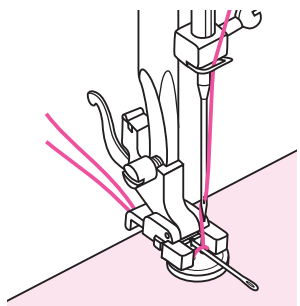
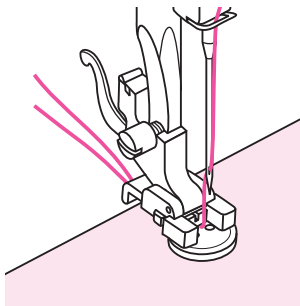
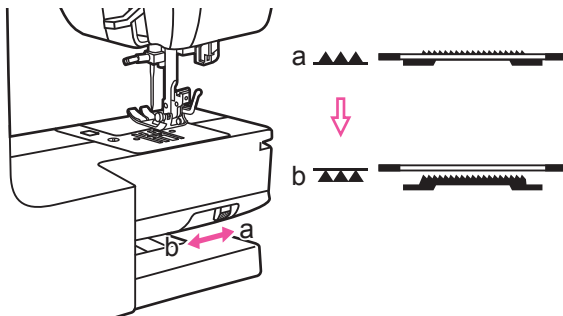
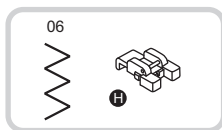
Falten Sie den Stoff wie abgebildet mit der linken Seite nach oben.

Stoff unter den Nähfuß legen. Handrad von Hand vorwärts drehen, bis die Nadel ganz nach links schwingt. Die Nadel sollte den Stoffbruch nur knapp fassen. Wird der Stoffbruch nicht gefasst, Stichbreite entsprechend korrigieren.

Führung (b) durch Drehen am Knopf (a) so einstellen, dass der Stoffbruch anstößt.

Langsam nähen und den Stoff sorgfältig der Führung entlang laufen lassen.

Stoff wenden.



Knöpfe annähen

Vorsicht:

Bevor Sie den Fuß einsetzen Nähmaschine ausschalten (auf "0" stellen).

Knopfannähfuß einsetzen.

Den Transporteurschieber auf "▲▲" stellen, um den Transporteur zu senken.

Nähgut unter den Nähfuß positionieren.
Knopf auf die gewünschte Stelle legen und Nähfuß senken.

Zickzackstich wählen.
Stichbreite auf "2.5-4,5" einstellen, entsprechend dem Abstand zwischen den beiden Löchern vom Knopf.

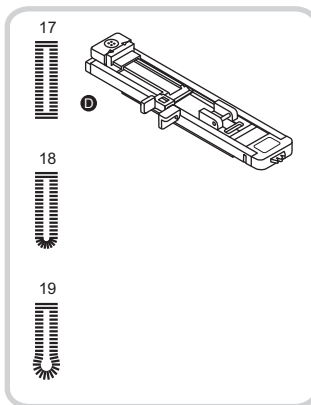
Handrad von Hand drehen zur Überprüfung, ob die Nadel tatsächlich schön ins linke und rechte Loch im Knopf geht.

Vor dem Nähen Auto-Lock-Taste (automatisches Vernähen) drücken, damit werden automatisch Vernähstiche zu Nähbeginn und Nähende ausgeführt.

Damit der Knopf einen "Stiel" oder "Hals" erhält (z.B. bei Mänteln und Jacken), eine Stopfnadel auf den Knopf legen und nähen.

Ziehen Sie den Oberfaden auf die Rückseite des Stoffes und verknoten Sie ihn mit dem Unterfaden.

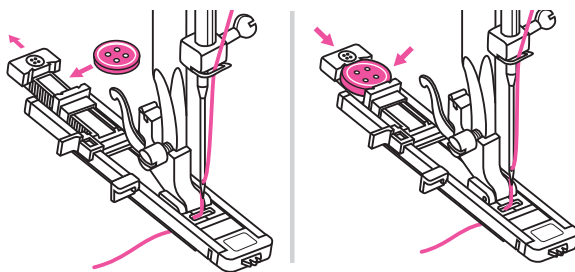
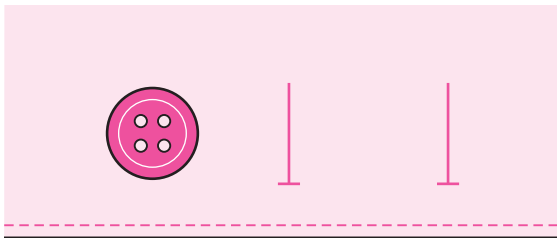
Bei Knöpfen mit 4 Löchern zuerst die vorderen zwei nähen, dann auf die anderen zwei verschieben und Vorgang wiederholen.



3.0~7.0	0.3~1.0

3.0~5.5	0.3~1.0

5.5~7.0	0.3~1.0



Knopflochern nähen

Vorsicht:

Beim Wechseln des Nähfußes Nähmaschine immer ausschalten (auf "0" stellen)!

Mit dem Knopflochfuß können Sie die Länge Ihrer Knopflocher automatisch anpassen um ein schöneres Knopfloch zu erzielen.

Für Stretchsstoff oder dünnen Stoff empfiehlt es sich, einen Stabilisator auf der Unterseite zu verwenden, um ein schöneres Knopfloch zu erzielen.

- 17** Für leichte bis mittelschwere Stoffe
- 18** Für horizontale Knopflocher an Blusen oder Hemden, aus leichtem bis mittelschwerem Stoff
- 19** Für Anzüge oder Mäntel

Hinweis:

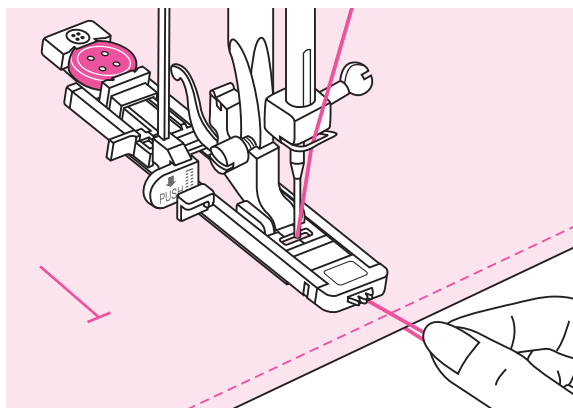
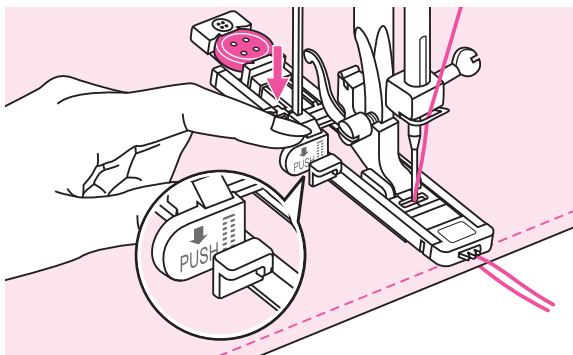
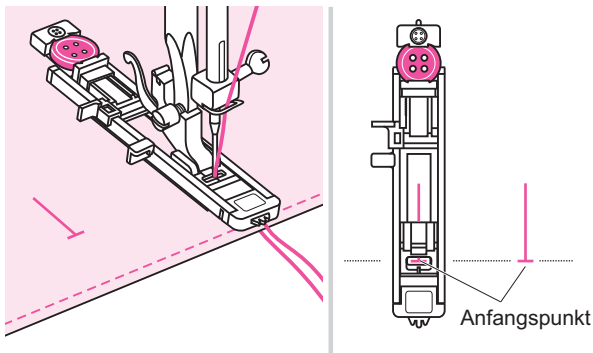
Vor dem Ausnähen des Knopflochs auf dem Nähgut, zuerst eine Probe auf einem Stoffrest des gleichen Stoffes nähen.

Markieren Sie die Positionen der Knopflocher auf dem Stoff. Die maximale Knopflochlänge beträgt 3 cm (1 3/16 Zoll).

(Durchmesser des Knopfs plus Knopfdicke ergibt die Knopflochlänge.)

Knopflochfuß einsetzen, dann Knopfhalter herausziehen und Knopf einsetzen.

Die Knopflochlänge wird durch den in den Knopfhalter eingesetzten Knopf bestimmt. Den Oberfaden durch das Loch im Nähfuß führen und seitlich herausziehen.



Knopflochstich auswählen
Passen Sie die Strichbreite und die Stichlänge auf die gewünschte Breite und Dichte an.

Legen Sie den Stoff unter den Nähfuß, so dass die mittige Markierung vom Nähfuß mit der eingezeichneten Knopflochlinie übereinstimmt (siehe Zeichnung "Anfangspunkt") und senken Sie anschließend den Nähfuß.

Tipp:

Drehen Sie die Nadel mit Hilfe des Handrades in den Stoff.

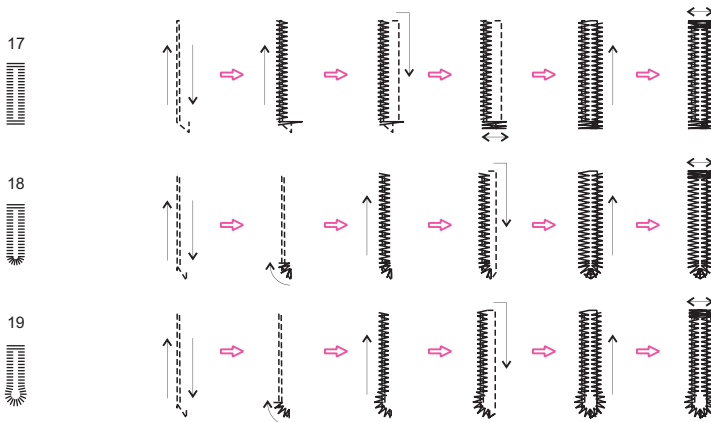
Knopflochhebel ganz nach unten ziehen und hinter dem Bügel am Knopflochfuß positionieren.

Halten Sie leicht am Ende des Oberfadens und beginnen Sie zu nähen.

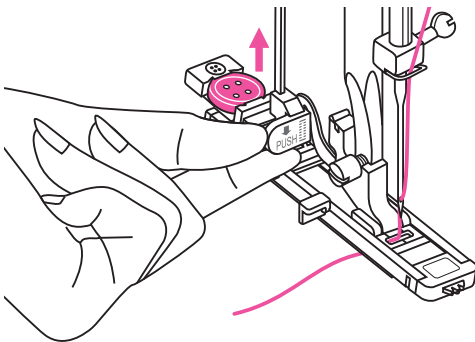
Hinweis:

Stoff vorsichtig mit den Händen führen.

Vor Nähende werden automatisch nach Fertigstellung des Knopflochs einige Vernähstiche genäht.



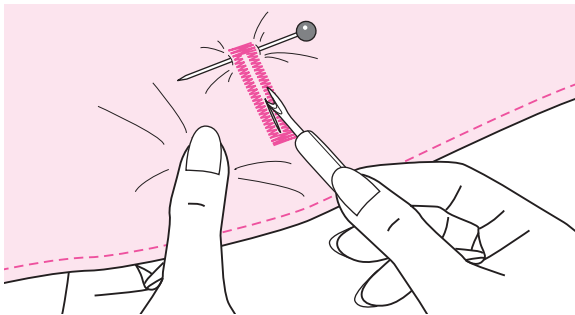
Knopflöcher werden von vorne nach hinten und anschließend wieder nach vorn genäht.



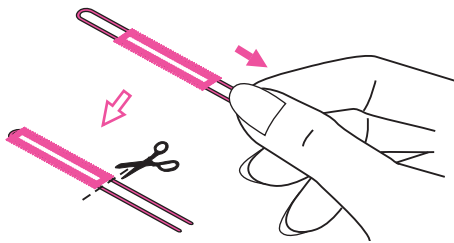
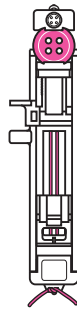
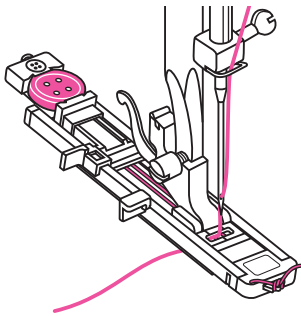
Heben Sie den Nähfuß und schneiden Sie den Faden ab. Sie möchten über das gleiche Knopfloch nähen: Nadelposition nach unten, Nähfuß hochstellen (Fuß kehrt in seine Anfangsposition zurück).

! Achtung:

Wenn Sie mit dem Nähen der Knopflöcher fertig sind, schieben Sie den Knopflochhebel nach oben bis er sich in seiner ursprünglichen Position befindet.



Eine Stecknadel am Riegel in den Stoff stecken und das Knopfloch zwischen den Raupen vorsichtig mit dem Nahttrenner öffnen.



Knopflöcher in Stretchstoffen

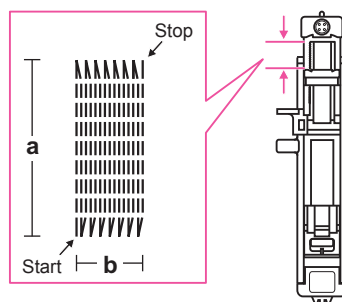
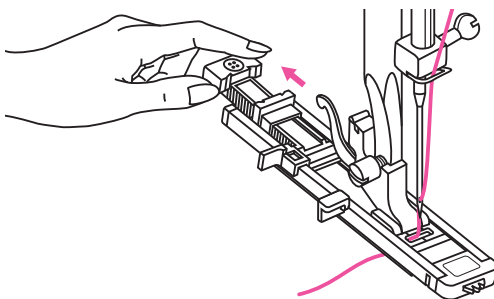
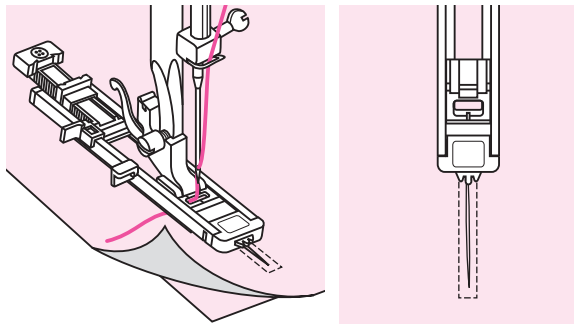
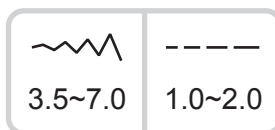
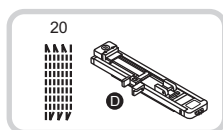
Bei Knopflöchern auf elastischen Stoffen mit Garneinlage arbeiten.

Knopflochfuß einsetzen und Garneinlage hinten am Nähfuß durchführen. Die beiden Fadenenden auf die Fußvorderseite bringen, in die Rillen einlegen und sie vorübergehend verknüpfen. Nähfuß senken und zu nähen beginnen. Stichbreite und Dicke des Beigarns anpassen.

Nach Fertigstellung an den Enden des Beigarns vorsichtig ziehen, damit sie schön straff in den Raupen liegen und die Fadenenden anschließend abschneiden.

Hinweis:

Es wird empfohlen, die Stoffrückseite mit Vlies zu verstärken.



Stopfstich

Ein kleines Loch oder einen Riss stopfen, bevor es größer wird, kann ein Kleidungsstück retten.

Wählen Sie einen feinen und farblich passenden Faden, der so nah wie nur möglich der Farbe Ihres Kleidungsstückes entspricht.

Stichart 20 für Stopfen wählen.
Knopflochnähfuß einsetzen.

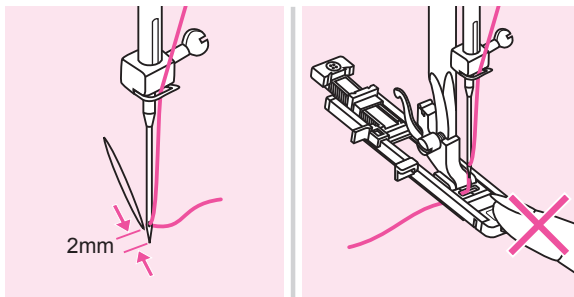
Obere und untere Stofflage zusammen feststecken.
Nadelposition wählen.
Knopflochnähfuß über der Mitte der zu flickenden Stelle platzieren und senken.

Knopfhalter nach hinten ziehen.
Die Knopfhalterführungsplatten am Knopflochnähfuß auf die gewünschte Länge ausziehen.

Die Länge der Nählinien ist variabel.

Jedoch ist die maximale Stichlänge 2,6 cm (1 Zoll) und die maximale Stichbreite 7mm (9/32 Zoll).

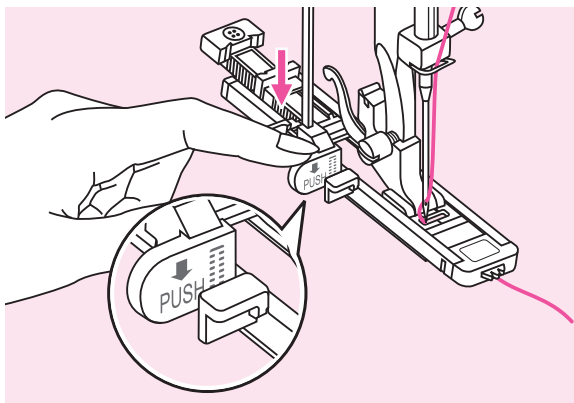
- a. Länge des Nähens.
- b. Breite des Nähens.



Stoff so positionieren, dass die Nadel 2 mm (1/16 Zoll) vor der defekten Stelle liegt. Nähfuß senken.

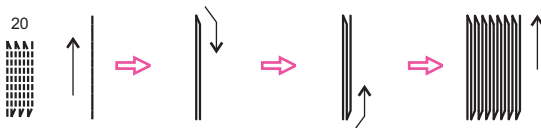
Hinweis:

Den abgesenkten Nähfuß nicht mit dem Finger verschieben, da sonst die Nählinien nicht die richtige Größe erhalten.

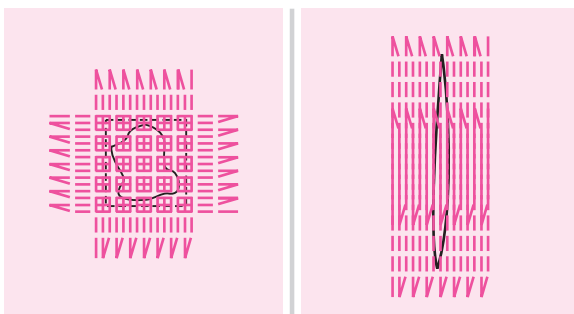


Den Oberfaden durch das Loch im Nähfuß führen und seitlich herausziehen.
Den Knopflochhebel herunterziehen.
Der Knopflochhebel befindet sich hinter der Klammer auf dem Knopflochfuß.

Das Ende des Oberfadens leicht festhalten und mit Nähen beginnen.



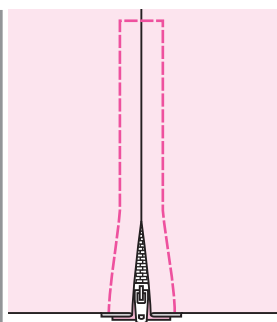
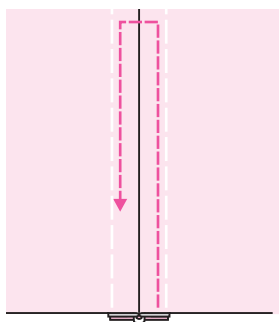
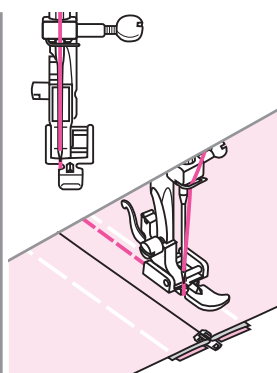
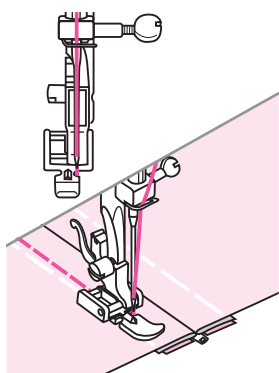
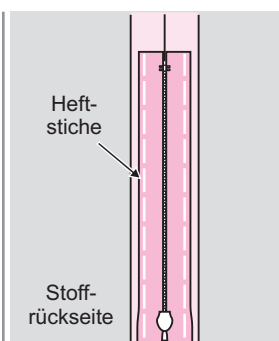
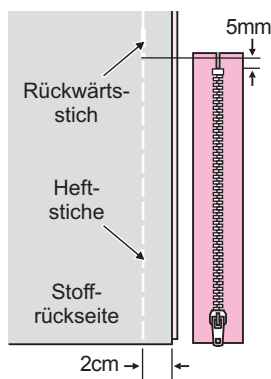
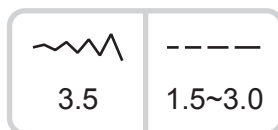
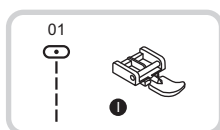
Der Stopfstich wird von vorne nach hinten und dann in umgekehrter Richtung genäht, wie dargestellt.



Ist die zu stopfende Fläche zu groß, kann die eingestellte Stopffläche für ein besseres Nähergebnis mehrmals ausgenäht werden (oder quer übernäht werden).

Achtung:

Nach dem Stopfen schieben Sie den Knopflochhebel nach oben, bis er sich an seiner ursprünglichen Position befindet.



Reißverschluss einnähen

Dieser Fuß kann zum Nähen von beiden Seiten des Reißverschlusses eingesetzt werden. Der Fußrand führt den Reißverschluss um eine gerade Platzierung zu gewährleisten. Nähmaschine ausschalten und Reißverschlussfuß einsetzen. Beim Nähen der linken Reißverschlusseite den Fuß am rechten Nähfußsteg befestigen. Beim Nähen der rechten Reißverschlusseite den Fuß am linken Nähfußsteg befestigen.



Achtung:

Beim Nähen mit dem Reißverschlussfuß darf nur der Geradstich mit Nadelposition in der Mitte verwendet werden! Bei Verwendung von anderen Sticharten und mit anderen Nadelpositionen kann es sein, dass die Nadel auf den Nähfuß aufschlägt und bricht.

Beidseitig verdeckt eingesetzter Reißverschluss

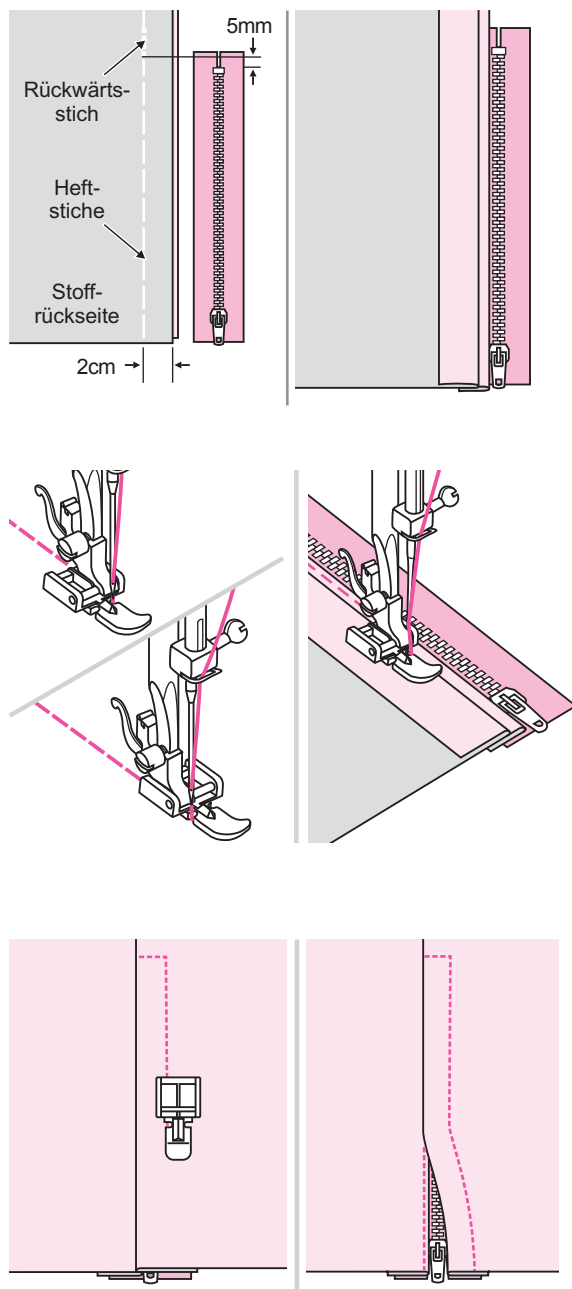
- Rechte Stoffseiten aufeinanderlegen und die Länge des Reißverschlusses markieren (inkl. 5 mm für die Vornaht). Mit einer Nahtzugabe von ca. 2 cm die Naht bis zur vorgesehenen Stelle für den Reißverschluss mit einigen Rückwärtsstichen sichern. Anschließend Stichlänge auf Maximum erhöhen, Spannung unter "2" stellen und die Reißverschluslänge im Heftstich nähen.
- Nahtzugabe auseinanderbügeln. Den Reißverschluss mittig hinter dem gehefteten Teil der Naht aufstecken und anschließend beide Seiten des Reißverschlussbandes auf der Nahtzugabe mit einem Heftstich fixieren.
- Reißverschlussfuß einsetzen. Beim Nähen der linken Reißverschlusseite den Fuß auf dem rechten Steg befestigen.
- Beim Nähen der rechten Reißverschlusseite den Fuß auf dem linken Steg befestigen.
- Steppen Sie nun auf der Oberseite rund um den Reißverschluss.



Hinweis:

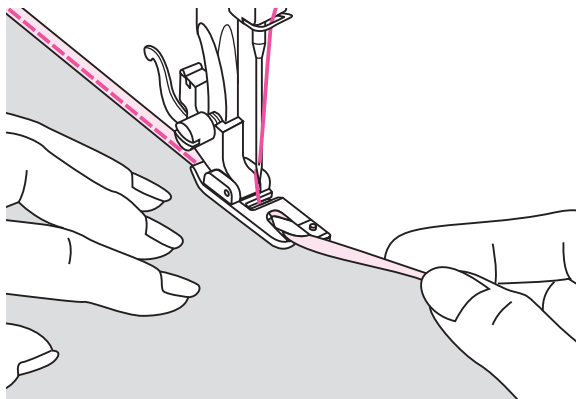
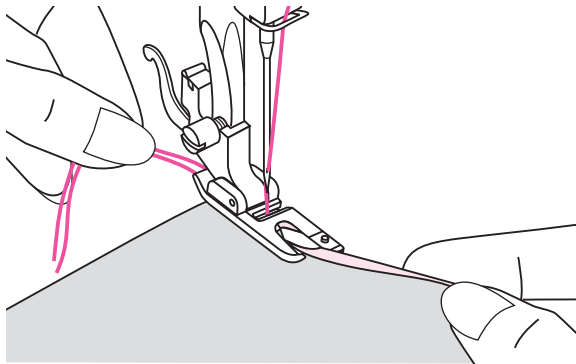
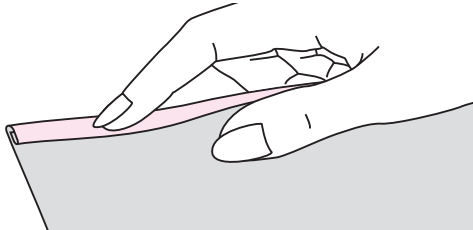
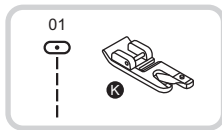
Beim Nähen, achten Sie darauf, dass die Nadel den Reißverschluss nicht berührt, sonst könnte die Nadel verbiegen oder brechen.

- Heftfaden herausziehen und bügeln.



Einseitig verdeckt eingesetzter Reißverschluss

- Rechte Stoffseiten aufeinanderlegen und die Länge des Reißverschlusses markieren (inkl. 5 mm für die Vornaht).
Mit einer Nahtzugabe von ca. 2 cm die Naht bis zur vorgesehenen Stelle für den Reißverschluss mit einigen Rückwärtsstichen schließen. Anschließend Stichlänge auf Maximum erhöhen, Spannung unter "2" stellen und die Reißverschlusslänge im Heftstich nähen.
- Nahtzugabe vorsichtig aufschlagen.
Linkes Schnittteil ca. 3 mm überstehen lassen und vorsichtig bügeln.
- Nähmaschine ausschalten und Reißverschlussfuß einsetzen. Beim Nähen der linken Reißverschlussseite den Fuß am rechten Nähfußsteg befestigen. Beim Nähen der rechten Reißverschlussseite den Fuß am linken Nähfußsteg befestigen.
- Den geschlossenen Reißverschluss (Reißverschlusszähne) an die Bruchkante legen. Linke Reißverschlusshälfte von unten nach oben einnähen. Etwa 5 cm vor dem Schieber anhalten, Schieber nach hinten ziehen (am Füßchen vorbei) und die restliche Naht des Reißverschlusses fertigstellen.
- Reißverschluss wieder schließen. Rechtes Schnittteil auf die Oberseite wenden. Per Hand das Reißverschlussband auf den Oberstoff heften. Am unteren Ende des Reißverschlusses von der Mittelnäht aus quer und anschließend die rechte Reißverschlussseite steppen.
- Etwa 5 cm vor dem oberen Ende des Reißverschlusses anhalten. Heftfaden herausziehen und Reißverschluss öffnen. Naht fertig schließen.



Schmale Säume

Mit dem Rollsaumfuß wird die Stoffkante in einem Arbeitsgang umgeschlagen und genäht. Ideal für perfekte, schmale Säume bei leichten Stoffen von z. B. Bekleidung und Tischwäsche.

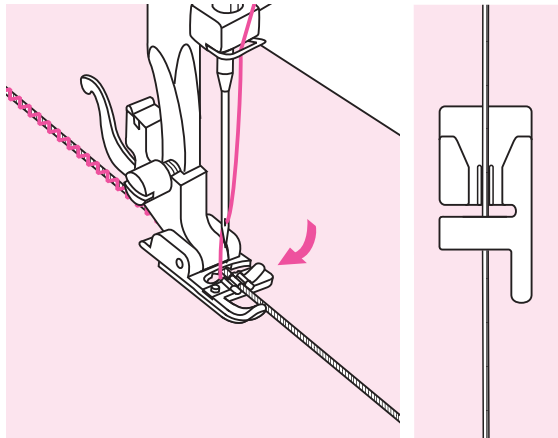
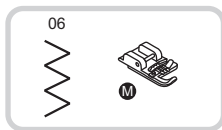
* Der Säumerfuß ist optionales Zubehör und im Lieferumfang nicht enthalten.

Stoffkante etwa 3 mm (1/8 Zoll) umlegen und nochmals 3 mm (1/8 Zoll) auf einer Länge von etwa 5 cm (2 Zoll) entlang der Stoffkante umlegen.

Handrad zu sich drehen, bis die Nadel in den Saum einsticht. Nähfuß senken. Mehrere Stiche nähen und dann Nähfuß wieder hochstellen.

Saum in die spiralförmige Öffnung des Säumerfußes einführen. Stoff dabei vorwärts und rückwärts bewegen, bis der Saum einrollt.

Nähfuß senken und langsam nähen. Beim Weiternähen die Bruchkante immer vor der Spirale des Säumers führen.



Schnur aufnähen

Der Schnuraufnähhfuß wird beim dekorativen Aufnähen von 1 bis 3 Garnreihen eingesetzt.

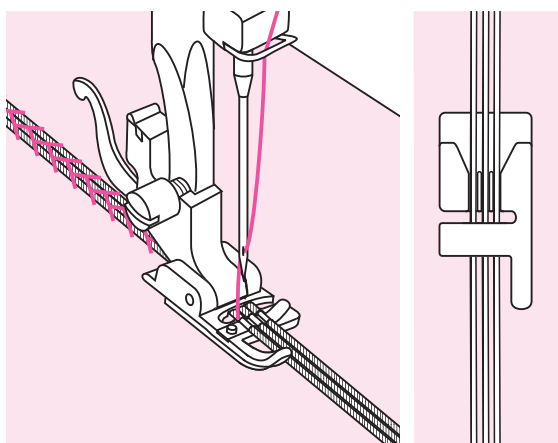
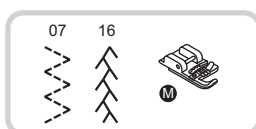
Eine oder drei Schnürchen für hübsche Applikationen auf Bekleidung, Taschen oder Tischwäsche.

Hierzu können Bänder, Strickwolle, Stickgarn, feine Kordel, Häkelgarn usw. verwendet werden.

* Der Schnuraufnähhfuß ist optionales Zubehör und im Lieferumfang nicht enthalten.

Einzelschnur aufnähen

Muster auf den Stoff aufzeichnen. Schnur von rechts in die mittlere Rille des Schnuraufnähhfußes einlegen. Schnur etwa 5 cm (2 Zoll) hinter dem Nähfuß hervorziehen. Die Rillen unter dem Nähfuß halten die Schnur am richtigen Ort, während sie übernaht wird. Stich auswählen und Stichbreite so einstellen, dass die Stiche gerade über die Schnur reichen. Nähfuß senken und langsam nähen, dabei die Schnur dem Muster entlang führen.



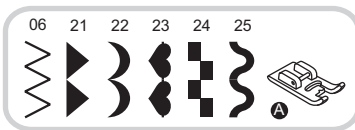
Dreifachschnur aufnähen

Muster auf den Stoff aufzeichnen.

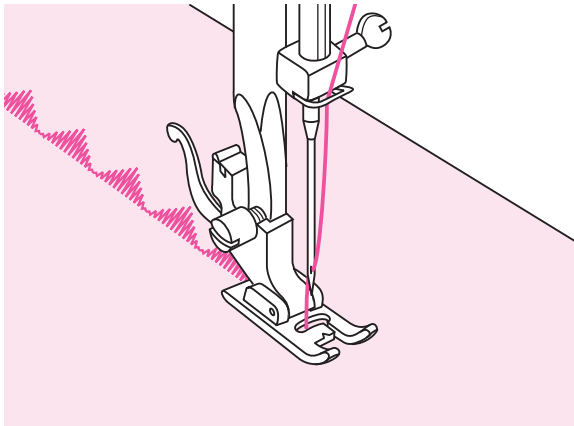
Nähfaden nach links schieben und drei Schnüre in die Rillen unter dem Nähfuß einlegen. Etwa 5 cm (2 Zoll) jeder Schnur hinter dem Nähfuß hervorziehen.

Die Rillen unter dem Nähfuß halten die Schnur am richtigen Ort, während sie übernaht wird. Gewünschtes Stichmuster auswählen und Stichbreite so einstellen, dass die Stiche gerade über die Schnüre reichen.

Nähfuß senken und langsam nähen, dabei die Schnüre dem Muster entlang führen.



3.5~7.0	0.5~1.0



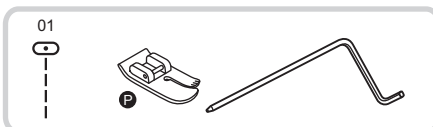
Satinstiche

Satinstiche und Dekorstiche mit dem Satinstichfuß nähen. Dieser Nähfuß verfügt an der Fußunterseite über eine ganzflächige Aussparung, die es ermöglicht, problemlos über dicke Stichformationen, wie dichte Zickzackstiche zu gleiten und den Stoff schön und gleichmäßig transportieren lässt.

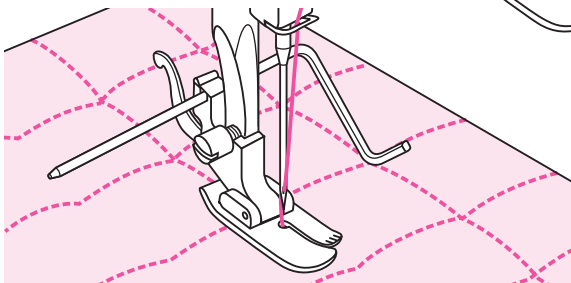
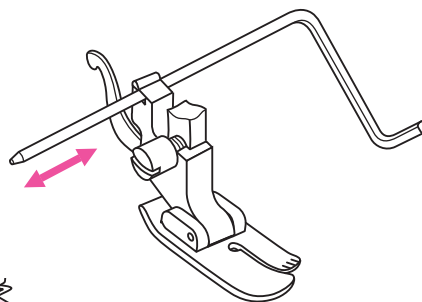
Die Satinstiche und Dekorstiche können selbst umgestaltet werden, indem die Stichlängen und -breiten verstellt werden. Am besten auf Stoffresten verschiedene Sticharten und Einstellungen ausprobieren.

Hinweis:

Beim Nähen auf sehr leichten und dünnen Stoffen wird empfohlen, die Stoffrückseite mit Vlies zu verstärken.



3.5	1.0~3.0



Quilten

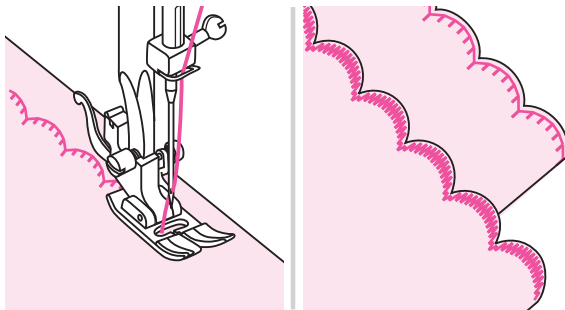
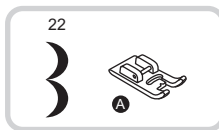
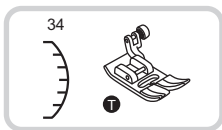
Ein Vernähen von Volumenvlies zwischen den oberen und unteren Schichten des Stoffes wird "Quilting" genannt.

Die oberste Schicht bilden in der Regel mehrere geometrisch geformte und zusammen genähte Stoffstücke.

* Der Geradstichfuß ist optionales Zubehör. Er wird nicht mit dieser Maschine geliefert.

Quiltlineal wie abgebildet in den Nähfußhalter einführen und auf die gewünschte Breite einstellen.

Erste Reihe nähen und Stoff verschieben. Alle weiteren Reihen so nähen, dass das Lineal jeweils entlang der vorherigen Nählinie verläuft.



Festonabschluss

Ein wellenförmiges, sich wiederholendes Muster, das aussieht wie Muscheln nennt man "Festonabschluss". Es wird auf dem Blusenkragen und zum Verzieren der Ränder der Projekte verwendet.

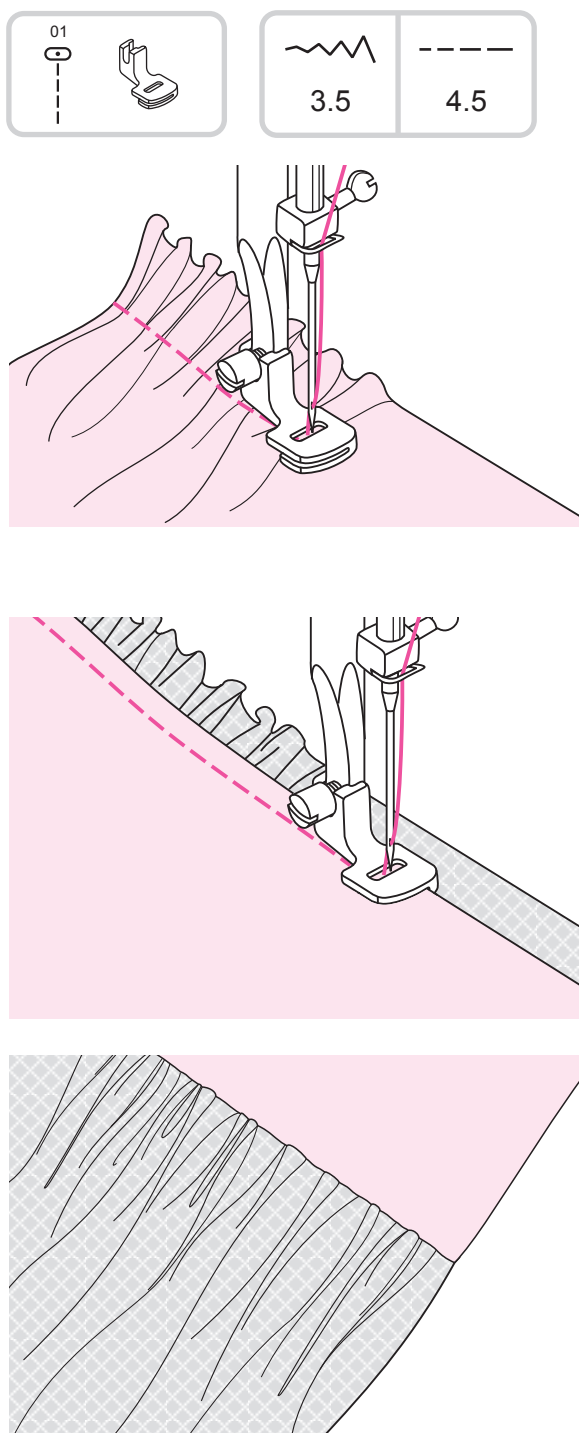
Festonstich

Entlang des Stoffrandes nähen. Vergewissern Sie sich jedoch, dass Sie nicht direkt am Stoffrand nähen.

- * Für bessere Ergebnisse tragen Sie Stärkespray auf den Stoff auf, und bügeln Sie kurz mit heißem Bügeleisen über, bevor Sie mit dem Nähen beginnen.

Stoff dicht der Nählinie entlang abschneiden.

- * Darauf achten, dass der Nähfaden nicht mitgefasst wird.



Kräuseln

Zum Raffen bzw. Kräuseln von Rüschen oder Volants eignet sich der Kräuselfuß.

Dabei wird die untere Stofflage beim Nähen automatisch eingehalten und gleichzeitig mit der oberen verbunden.

Am besten geeignet sind leichte bis mittelschwere Stoffe.

* Der Kräuselfuß ist optionales Zubehör und im Lieferumfang nicht enthalten.

Geraffte Stoffe

Nähmaschine ausschalten und den Kräuselfuß einsetzen, die Spannung des Oberfadens unter "2" einstellen.

Legen Sie den Stoff, der gekräuselt werden soll, unter den Nähfuß.

Nähen Sie eine Stichreihe und halten Sie den Stoffrand ausgerichtet mit dem Nähfußrand.

Geeignet für leichte bis mittelschwere Stoffe. Wenn Sie einen leichten Stoff haben, wie Batist oder Spitze, werden Sie eine stärkere Raffung erhalten.

Kräuseln und Annähen des Stoffes in einem Arbeitsgang

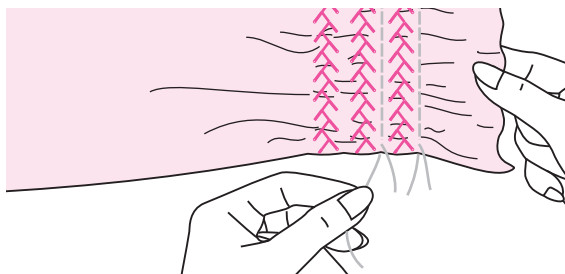
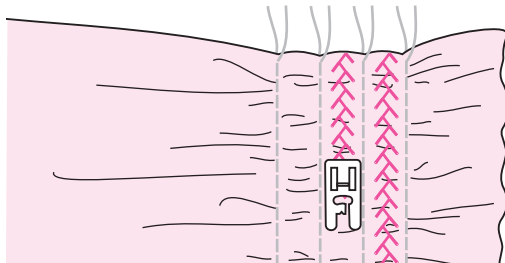
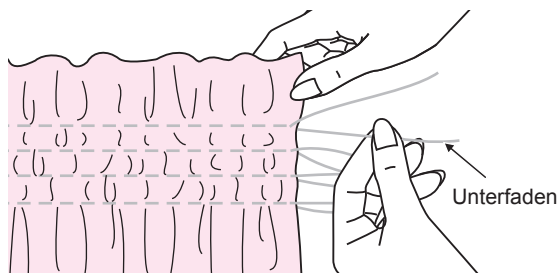
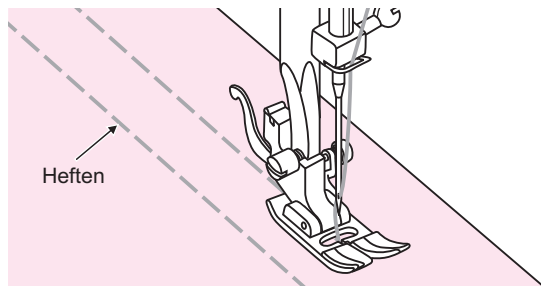
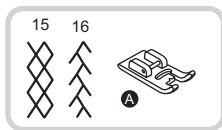
Sehen Sie sich den Kräuselfuß genau an. Sie sehen dort einen Schlitz im unteren Teil.

Bei Verwendung dieses Schlitzes, können Sie die Unterschicht des Stoffes kräuseln und gleichzeitig dieses auf eine glatte Oberseite annähen, wie z.B. Rockbund eines Kleides.

- Entfernen Sie den Nähfußhalter und setzen Sie den Kräuselfuß ein.
- Legen Sie den Stoff mit der Vorderseite nach oben, unter den Fuß.
- Legen Sie die oberste Schicht des Stoffes mit der Vorderseite nach unten in den Schlitz.
- Führen Sie die beiden Schichten, wie abgebildet.

Hinweis:

- Beim Testen der Maschine für Anpassungen um die gewünschte Fülle zu erreichen, arbeiten Sie mit 10" Schrittgrößen des Stoffes, Borten oder Gummibändern. Dies erleichtert das Bestimmen der Anpassungen und der erforderlichen Veränderungsgröße für Ihr Projekt. Testen Sie immer auf einem kleinen Reststück Ihres Stoffes mit der gleichen Fadenstärke (wie im verwendeten Projekt).
- Langsame bis mittelschnelle Geschwindigkeit zur besseren Stoffkontrolle.



Smokestiche

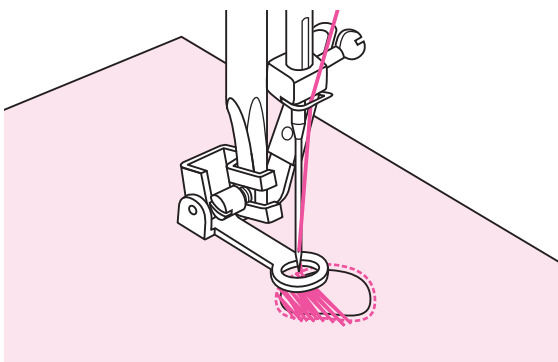
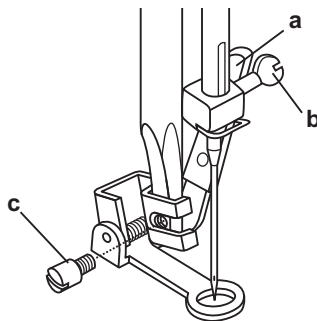
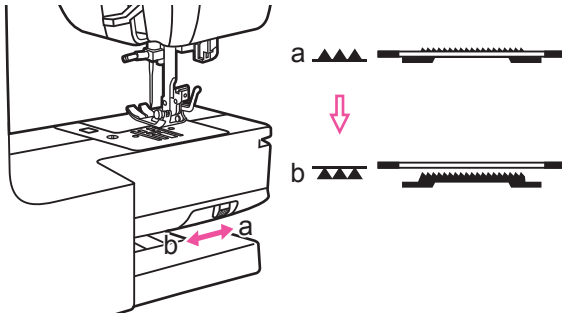
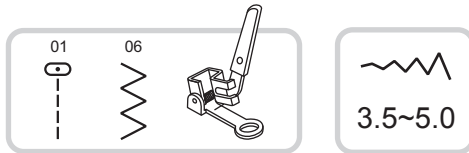
Der Dekorstich, der durch Nähen oder Sticken über Kräuseln entsteht, wird "Smokestich" genannt. Er wird verwendet, um die Vorderseite von Blusen oder Manschetten zu schmücken. Der Smokestich fügt den Stoffen Textur und Elastizität zu.

Mit dem Kräusler gerade Linien in Abständen von 1 cm über die gesamte zu smokende Fläche nähen.

Fäden auf einer Seite zusammen verknoten. An den Unterfäden ziehen und die Fältchen gleichmäßig verteilen. Fäden auf der anderen Seite fixieren.

Fadenspannung reduzieren und allenfalls mit Dekorstich zwischen den Geradstichlinien nähen.

Fäden der Kräuselstichlinien herausziehen.



Freihandstopfen, Sticken und Monogramme

* Der Quiltfuß ist optionales Zubehör und im Lieferumfang nicht enthalten.

Transporteurschieber auf "▲▲▲" (b) stellen, um den Transporteur zu senken.

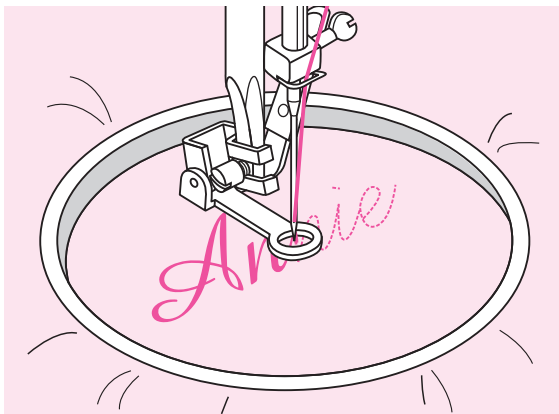
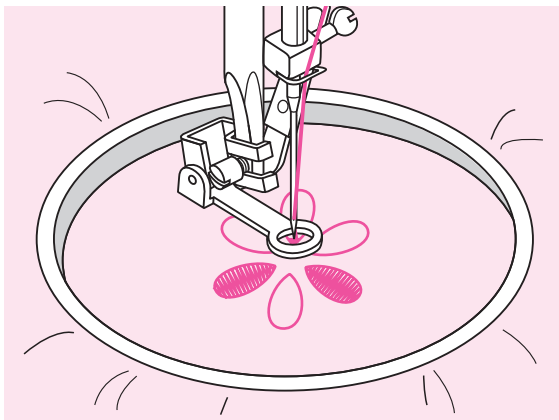
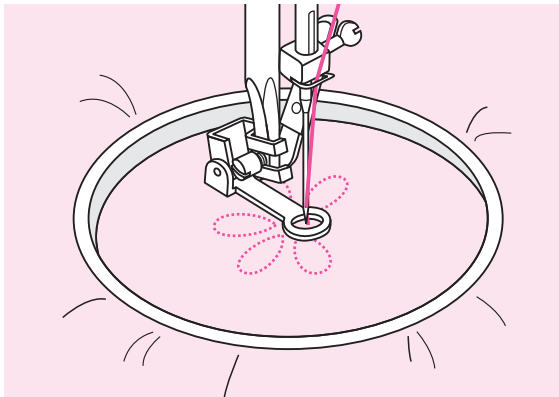
Nähmaschine ausschalten.
Nähfußhalter entfernen und Stopffuß einsetzen.
Hebel (a) muss hinter der Nadelbefestigungsschraube (b) liegen. Stopffuß von hinten her mit dem Zeigefinger fest an den Halter drücken und Schraube (c) anziehen.

Nähfuß zum Stopfen

Zuerst die Rissstelle einmal umnähen (um die Gewebefäden zu sichern). Von links nach rechts mit beständiger Geschwindigkeit und schön regelmäßig über die Rissstelle nähen. Nähgut um eine 1/4-Drehung drehen und die erste Stichlage übernähen. Diesmal das Nähgut langsamer bewegen, damit zwischen den Fäden keine großen Lücken entstehen.

Hinweis:

Freihandstopfen wird ohne Transporteur ausgeführt. Er ist versenkt. Das Nähgut wird durch den Anwender kontrolliert. Man muss deshalb Nähgeschwindigkeit und Stofftransport in Übereinstimmung bringen.



Stickerei

Zickzackstich wählen und Stichbreite nach Bedarf einstellen.

Dem Musterumriss entlang nähen, indem der Stickrahmen entsprechend bewegt wird. Mit gleichmäßiger Geschwindigkeit arbeiten.

Musterflächen von außen nach innen füllen. Stiche dicht nebeneinander platzieren.

Durch schnelleres Bewegen des Stickrahmens entstehen längere Stiche, durch langsames Bewegen entstehen kürzere Stiche.

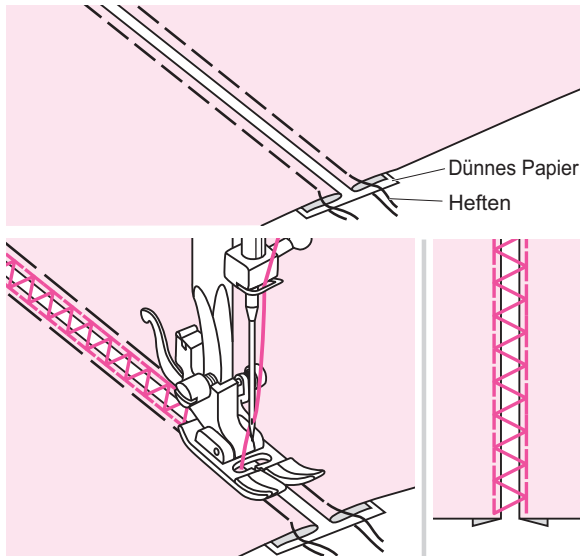
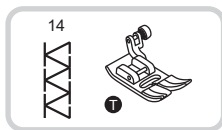
Nähende mit Vernähstichen fixieren, durch Drücken der Auto-Lock-Taste.

Monogramm-Stich

Zickzackstich wählen und Stichbreite nach Bedarf einstellen. Mit gleichmäßiger Geschwindigkeit den Buchstaben nachnähen.

Nähende nach einem Buchstaben mit Vernähstichen fixieren (durch Drücken der Auto-Lock-Taste).

* Der Stickrahmen ist optionales Zubehör und ist im Lieferumfang nicht enthalten.

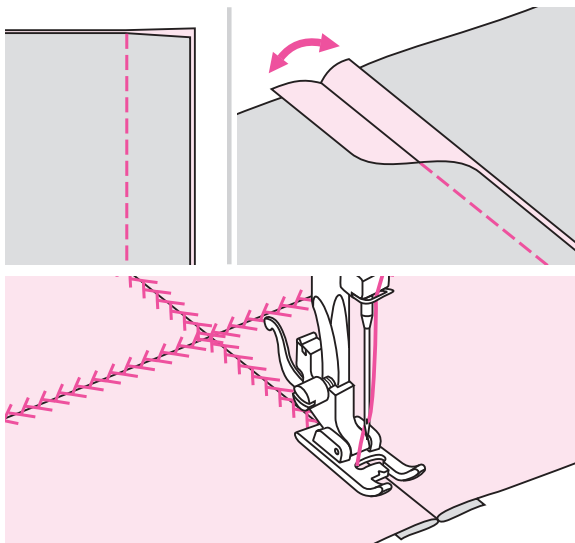
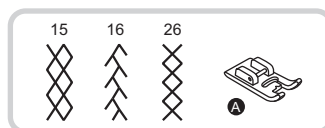
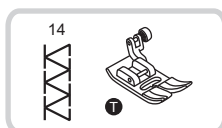


Fagoting

Über einen offenen Saum nähen wird "Fagoting" genannt. Dieser Stich wird auf Blusen und Kinderkleidung verwendet.

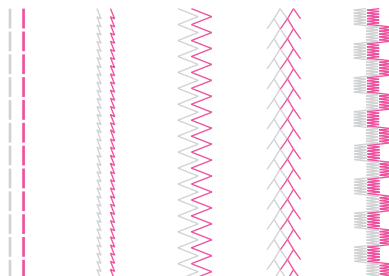
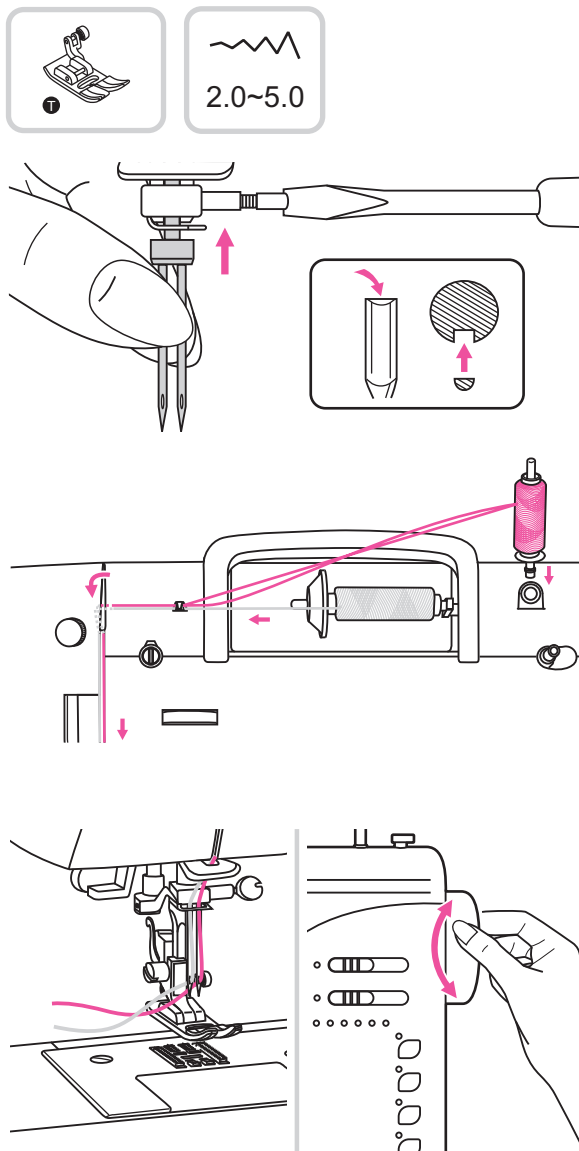
Der Stich ist dekorativer, wenn dickere Fäden verwendet werden.

- Umgebogene Kanten der Stoffteile mit einem Abstand von 4 mm auf ein Stück dünnes Papier oder wasserlösliches Vlies legen und heften.
- Nähfußmitte auf die Mitte zwischen den beiden Stoffbruchkanten ausrichten und zu nähen beginnen.
- Papier nach dem Nähen entfernen.



Patchworkstich

- Beide rechte Stoffteile aufeinanderlegen und mit Geradstich steppen.
- Nahtzugabe öffnen und flach bügeln.
- Nähfußmitte auf die Nahtlinie platzieren und die Nahtlinien übernähen.



Zwillingsnadel

* Die Zwillingsnadel ist optionales Zubehör und im Lieferumfang nicht enthalten.

Bevor Sie die Zwillingsnadel einsetzen Nähmaschine ausschalten!

! Achtung:

Bei Gebrauch von Zwillingsnadeln, unabhängig welche Art von Nähen durchgeführt wird, immer den Standard-Nähfuß (T) verwenden.

Verwenden Sie nur Zwillingsnadeln mit max. 2mm Nadelabstand.

Setzen Sie nun den zusätzlichen Garnrollenstift ein (in die Öffnung oben auf der Maschine).

Beide Fäden einzeln um die erste Führung legen. Anschließend mit beiden Fäden gemeinsam bis zur Nadel den Einfädelungsmarkierungen folgen.

Außer den Faden für die rechte Nadel. Dieser wird nicht in die Fadenführung der Nadelstange eingefädelt.

Jede Nadel separat einfädeln.

➡ Hinweis:

Beim Nähen mit einer Zwillingsnadel, müssen beide Fäden die selbe Stärke aufweisen. Es können eine oder zwei Farben verwendet werden.

Bevor Sie den Nähvorgang beginnen, muss die Stichbreite angepasst werden. Drehen Sie das Handrad, um den Nadelaustrieb zu überprüfen, so dass die Nadel nicht die Stichplatte trifft.

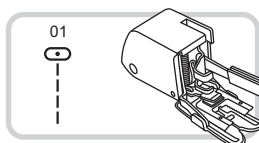
Wählen Sie ein Stichmuster und beginnen Sie zu nähen.

Mit Ausnahme der Muster 17-20, können die anderen Muster verwendet werden.

➡ Hinweis:

Beim Nähen mit einer Zwillingsnadel immer langsam vorgehen und langsam nähen, um schöne Nähergebnisse zu erzielen.

Obertransportfuß



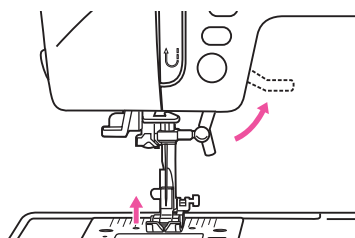
* Der Obertransportfuß ist optional und im Lieferumfang nicht enthalten.

Es wird empfohlen immer zuerst ohne Obertransportfuß zu nähen und nur dann einzusetzen, wenn es notwendig ist.

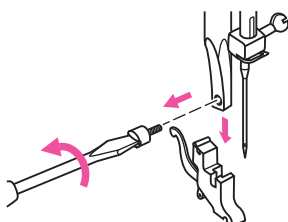
Mit herkömmlichen Nähfüßen ist der Stoff leichter zu führen und man hat eine bessere Sicht auf den Nähbereich. Diese Nähmaschine bietet eine hervorragende Stichqualität auf sehr vielen Stoffen von zarten Chiffons bis mehrlagigen Jeansstoffen.

Der Obertransportfuß eignet sich zur Verarbeitung von anspruchsvollen Stoffen und erleichtert das Nähen von schlecht gleitenden Materialien, die zum Verschieben neigen.

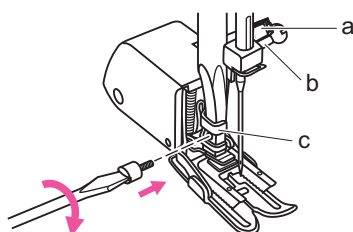
Mit dem Obertransportfuß wird der Transport der oberen und unteren Stofflagen ausgeglichen und er hilft beim exakten Zusammennähen von Karos, Streifen und Mustern.



Nähfußhebel anheben, um die Nähfußstange hochzuheben.

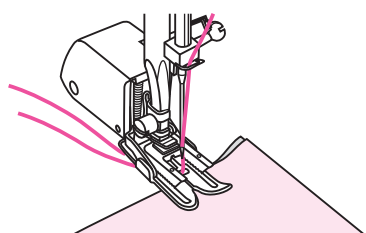


Stellschraube am Nadelfußheber lösen (gegen den Uhrzeigersinn) und Nähfußhalter entfernen.



Obertransportfuß wie folgt befestigen:

- Arm (a) liegt über der Nadelbefestigungsschraube und der Nadelstange (b).
- Halterung von links an der Nähfußstange befestigen.
- Nähfußstange senken.
- Schraube wieder an der Nähfußstange festschrauben (im Uhrzeigersinn).
- Sicherstellen, dass beide Schrauben (an der Nadel- und Nähfußstange) wieder fest angezogen sind.



Unterfaden heraufholen und Unter- sowie Oberfaden hinter den Obertransportfuß ziehen.

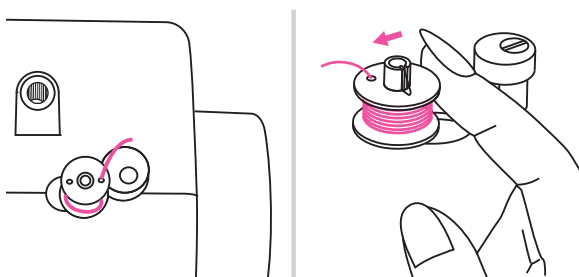
Warnfunktionen

Warnsignalton

- Bei einwandfreiem Betrieb:
1 Signalton
- Wenn der Speicher bereits 30
Muster gespeichert hat:
2 kurze Signaltöne
- Bei falscher Bedienung:
3 kurze Signaltöne
- Wenn die Nähmaschine
Störungen aufweist und nicht
Nähen kann:
3 kurze Signaltöne

Dies bedeutet, dass der Faden verdreht oder verklemmt ist und das Handrad sich nicht bewegt. Siehe Tabelle "Fehlerbehebung" auf Seite 59/60, um eine Lösung zu finden.

Nachdem das Problem gelöst ist, wird die Maschine weiter nähen.



Den Spuler nach links schieben

Drücken Sie eine beliebige Taste der Maschine, wenn die Spule voll ist oder die Spulenspindel sich in der richtigen Position befindet es ertönen 3 Signaltöne als Warnung.

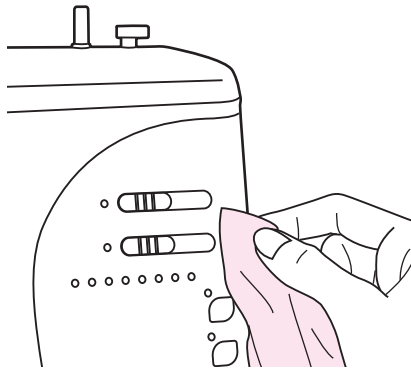
Stellen Sie die Spulenspindel wieder nach links.

➡ Hinweis:

Wenn das Problem noch nicht gelöst ist, kontaktieren Sie bitte Ihren Händler.

⚠ Achtung:

Wenn der Faden sich beim Nähen im Greifer verklemmt und dadurch die Nadel bei ihrer Bewegung gehindert wird und Sie das Fußpedal weiter drücken, wird der Sicherheitsschalter die Maschine komplett abschalten. Um die Nähmaschine neu zu starten, müssen Sie den Ein-/Ausschalter auf OFF schalten und dann wieder ON.



Wartung



Achtung:

Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose, bevor Sie mit der Reinigung des Bildschirms und der Oberfläche der Nähmaschine beginnen, sonst könnte es zu Verletzungen oder elektrischem Schlag kommen.

Reinigung der Oberfläche Ihrer Nähmaschine

Ist die Oberfläche der Nähmaschine verschmutzt, weichen Lappen in Wasser mit wenig neutralem Abwaschmittel tauchen, fest auswringen und damit die Oberfläche reinigen. Anschließend mit einem trockenen Tuch über die Oberfläche wischen.



Achtung:

Diese Maschine verfügt über eine 100mW LED-Lampe. Wenn ein Lampenwechsel erforderlich ist, wenden Sie sich bitte an den nächsten autorisierten Vertragshändler.

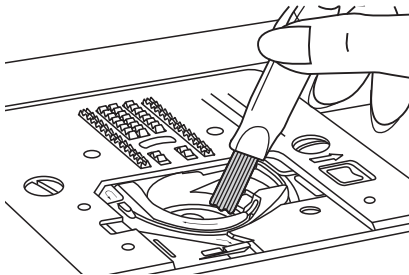
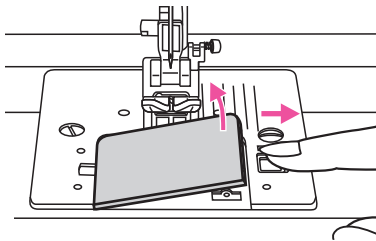
Reinigung des Greifers

Faden- und Stoffrückstände im Greifer können dazu führen, dass die Nähmaschine nicht mehr einwandfrei funktioniert. Regelmäßig nachsehen und bei Bedarf den Greiferbereich reinigen.

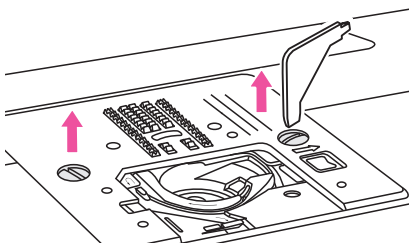
Achtung:

Bevor Sie mit der Durchführung von Wartungsarbeiten beginnen, trennen Sie das Gerät von der Steckdose.

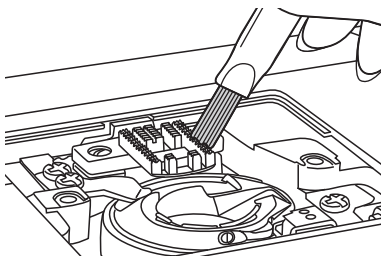
Greiferdeckel entfernen und Spule herausnehmen.



Greiferhalterung mit Pinsel reinigen und gelegentlich ölen.



Nadel, Nähfuß und Nähfußhalter entfernen. Greiferdeckel entfernen und Spule herausnehmen. Schraube an der Stichplatte entfernen und Stichplatte herausnehmen.



Greiferbahn, Transporteur und Spulenkorb mit Pinsel reinigen. Man kann dazu auch ein weiches trockenes Tuch nehmen.

Fehlerbehebung

Bevor Sie den Servicedienst rufen, überprüfen Sie die nachfolgenden Hinweise. Wenn das Problem weiterhin besteht, kontaktieren Sie Ihren Verkäufer oder den nächstgelegenen autorisierten Händler.

Problem	Ursache	Fehlerbehebung	Referenz
Oberfaden reißt	1. Faden ist falsch eingefädelt.	1. Faden neu einfädeln.	16
	2. Oberfadenspannung ist zu stark.	2. Oberfadenspannung reduzieren (kleinere Nummer einstellen).	29
	3. Faden ist zu dick für die Nadel.	3. Nadelstärke erhöhen.	23
	4. Nadel ist nicht richtig eingesetzt.	4. Nadel neu einsetzen (flache Kolbenseite nach hinten).	20
	5. Faden hat sich um den Spulenkorb gewickelt.	5. Spule abnehmen und Faden abwickeln.	16
	6. Nadel ist beschädigt.	6. Nadel ersetzen.	20
	7. Altes oder minderwertiges Garn.	7. Qualitativ hochwertige Garne verwenden (z. B. Gütermann, Mettler)	-
Unterfaden reißt	1. Spule ist falsch eingesetzt.	1. Spule herausnehmen und richtig in den Spulenkorb einsetzen. Faden muss problemlos und leicht abspulen.	15
	2. Spule ist falsch eingefädelt.	2. Spule und Fadenführung überprüfen.	15
Fehlstiche	1. Die Nadel ist falsch eingesetzt.	1. Nadel herausnehmen und erneut einsetzen (flache Kolbenseite nach hinten).	20
	2. Nadel ist beschädigt.	2. Neue Nadel einsetzen.	20
	3. Die Nadelstärke ist falsch.	3. Die richtige Nadel wählen.	23
	4. Der Nähfuß ist nicht richtig eingesetzt.	4. Nähfuß richtig einsetzen.	21
	5. Faden ist falsch eingefädelt.	5. Faden neu einfädeln.	16
Nadelbruch	1. Nadel ist beschädigt.	1. Neue Nadel einsetzen.	20
	2. Die Nadel ist falsch eingesetzt.	2. Nadel neu einsetzen (flache Seite nach hinten).	20
	3. Nadelstärke für Stoff ungeeignet.	3. Richtige Nadelstärke wählen.	23
	4. Der falsche Nähfuß ist eingesetzt.	4. Richtigen Nähfuß wählen.	28
	5. Die Nadelbefestigungsschraube ist lose.	5. Nadel neu einsetzen und Schraube wieder anziehen.	20
	6. Ungeeigneter Nähfuss eingesetzt für den gewählten Stichtyp.	6. Einen Nähfuss verwenden, der für den gewählten Stichtyp passend ist.	28
	7. Oberfadenspannung ist zu stark.	7. Fadenspannung reduzieren.	29
Lose Stiche	1. Faden ist nicht richtig eingefädelt.	1. Einfädelweg überprüfen.	16
	2. Spule ist falsch eingefädelt.	2. Spule neu einfädeln (wie abgebildet).	15
	3. Nadel-/ Stoff-/ Fadenkombination ist falsch.	3. Kombination anpassen.	23
	4. Die Fadenspannung ist falsch.	4. Fadenspannung korrigieren.	29
Nahtfehler / Fältchenbildung	1. Die Nadel ist zu dick für den Stoff.	1. Richtige Nadelstärke wählen.	23
	2. Spule ist falsch eingefädelt.	2. Spule neu einfädeln (wie abgebildet).	26
	3. Fadenspannung ist zu stark.	3. Fadenspannung reduzieren.	29

Problem	Ursache	Fehlerbehebung	Referenz
Stiche ziehen sich zusammen	1. Die Fadenspannung ist falsch.	1. Fadenspannung korrigieren.	29
	2. Der Oberfaden ist nicht eingefädelt.	2. Die Maschine neu einfädeln.	16
	3. Die Nadel ist zu dick für den Stoff.	3. Richtige Nadelstärke für Faden und Stoff wählen.	23
	4. Die Stichlänge ist zu lang für den Stoff.	4. Stichlänge neu einstellen.	26
	5. Beim Nähen von dünnen Stoffen.	5. Nähen Sie mit einem Stabilisierer unter dem Stoff.	-
Die Muster sind verzerrt	1. Der falsche Nähfuß wird verwendet.	1. Den richtigen Fuß wählen.	28
	2. Fadenspannung ist zu stark.	2. Fadenspannung reduzieren.	29
Die Maschine blockiert	1. Faden in Nadelstange eingeklemmt.	Oberfaden ausfädeln und untere Fadenspule entnehmen. Dann Handrad zurück und vorwärts drehen. Fadenreste entfernen.	58
	2. Transport mit Fusseln verstopft.		
Die Maschine ist laut	1. Staub oder Öl im Greifbereich oder bei der Nadelstange.	1. Greifer und Transporteur reinigen, wie beschrieben.	58
	2. Die Nadel ist beschädigt.	2. Nadel ersetzen	20
	3. Leichtes Brummgeräusch von Motor.	3. Normal	-
	4. Faden in Nadelstange eingeklemmt.	Oberfaden ausfädeln und untere Fadenspule entnehmen. Dann Handrad zurück und vorwärts drehen. Fadenreste entfernen.	58
	5. Transport mit Fusseln verstopft.		
Ungleichmäßige Stiche und Transport	1. Fadenqualität ist zu schlecht.	1. Bessere Fadenqualität wählen.	23
	2. Spulenkapsel ist falsch eingefädelt.	2. Spulenkapsel mit Fadenspule entfernen und richtig einsetzen.	15
	3. Während des Nähens wurde am Stoff gezogen.	3. Während dem Nähen nie am Stoff ziehen, sondern diesen nur führen.	-
Die Maschine läuft nicht	1. Die Maschine ist nicht eingeschaltet.	1. Hauptschalter auf "I" (=Ein) stellen	13
	2. Die Maschine ist nicht angeschlossen.	2. Netzstecker am Stromnetz anschließen.	13
	3. Nähfuß nicht abgesenkt.	3. Nähfuß absenken.	22
	4. Stift der Greiferspulvorrichtung in entsprechender Position.	4. Stift der Greiferspulvorrichtung nach links.	14



JUKI CORPORATION

2-11-1, Tsurumaki,
Tama-shi, Tokyo 206-8551, JAPAN

PHONE : (81)42-357-2341

FAX : (81)42-357-2379

Copyright © 2016 JUKI CORPORATION.
All rights reserved throughout the world.
Reservados todos los derechos en todo el mundo.
Tous les droits sont réservés à travers le monde.
Tutti i diritti riservati in ogni paese del mondo.

